

Thurgauer Bauer

 Verband Thurgauer
Landwirtschaft

Nr. 3
19. Januar 2024



Stellenanzeigen Empfehlungen



Sorgentelefon für Kinder

Gratis

0800 55 42 10

weiss Rat und hilft

sorghilfe@sorgentelefon.ch • SMS 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch • PC 34-4900-5

**Kaufe alle Autos
und Busse,
auch Motorräder.**
Km und Zustand egal.
Barzahlung, guter Preis.
Telefon 078 888 34 84

91941



Die Landi Seebachtal ist eine erfolgreiche und unabhängige Genossenschaft. Sie vollbringt Dienstleistungen im Agrar-, Energie- und Detailhandel. Im Besonderen zeichnet sie sich als innovative nationale Vermarkterin von Frischprodukten und Spezialitäten aus. Durch die aktive Erschliessung neuer Geschäftsfelder fördert sie die landwirtschaftliche Produktion in der Region nachhaltig. Für die Mitarbeit in der Vermarktung unseres Früchte- und Gemüsesortiments suchen wir per 1. März 2024 oder nach Vereinbarung eine/n

Mitarbeiterin/Mitarbeiter (50%) Geschäftsbereich Früchte und Gemüse

Ihre Aufgaben

In Ihrer Funktion unterstützen Sie das Team im Geschäftsbereich Früchte & Gemüse. Sie sind aktiv in den Verkauf und die Produktions- und Logistikbereiche involviert. Ausser bei Ferienablosungen arbeiten Sie halbtags (Vormittag). Sie übernehmen bei Bedarf auch Aufgaben anderer Geschäftsbereiche unserer Landi.

Ihr Profil

Sie sind eine aufgeschlossene Persönlichkeit mit hoher Sozialkompetenz, kennen die Gegebenheiten der landwirtschaftlichen Produktion und verfügen über eine Ausbildung/Weiterbildung in der grünen Branche oder im kaufmännischen Bereich, mit Interesse an der Produktion. Sie können sich gut vorstellen in der Früchte- und Gemüsebranche zu arbeiten. Sie haben eine ausgeprägte Dienstleistungsmentalität und Ihre hohe Kundenorientierung unterstützt Sie bei der täglichen Arbeit. Ihre IT-Kenntnisse sind auf einem Stand, welcher Ihnen Sicherheit in der täglichen Anwendung gibt. Sie haben ein gutes technisches Verständnis und Freude am Umgang mit Einrichtungen, Staplern und Transportfahrzeugen. Zudem verfügen Sie über den Ausweis der Kategorie B.

Unser Angebot

Wir bieten ein dynamisches Arbeitsumfeld in einem erfolgreich wachsenden Unternehmen mit motivierten und langjährigen Mitarbeitenden. Sie profitieren von interessanten Weiterbildungsmöglichkeiten und attraktiven Anstellungsbedingungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? So freuen wir uns Sie kennen zu lernen!
Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Herr Rudolf Grunder, Geschäftsführer,
Tel. 052 748 00 43/079 323 50 75 gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an die folgende Adresse:

Landi Seebachtal, z.H. Manuela Kohler, Amtacker 2, 8476 Unterstammheim oder per
E-Mail an manuela.kohler@landiseebachtal.ch

93206

Thurgauer Bauer

Für
erfolgreiche
Anzeigen.

Wir beraten Sie gerne.
T +41 58 344 94 83 ·
thurgauerbauer@galliedia.ch



fbtopphoto.com

Besuchen Sie uns an der Tier&Technik 2024 in St. Gallen! **Stand KB.11**

10+
JAHRE

Maschinelle Boden- proben mit GPS

**Schweizweit führend in
Bodenproben für ÖLN
und CO2-Zertifikate**



Direkt zur
Anmeldung!

bodenproben.ch

santokom.ch

info@santokom.ch +41 79 215 25 08

UNÜBERTROFFENE QUALITÄT

Inhalt Nr. 3 vom 19. Januar 2024

Zeit für «Unwichtiges»

Impressum 8

Kommission Soziales

Erholungsorte – Insel Reichenau 8

VTL

Bauernproteste in Deutschland – auch in der Schweiz ein Thema? 9

Frage an die Betriebsberatung

Wann sollen wir die Hofübernahme angehen? 10

Kommission Frauen in der Landwirtschaft

Thurgauer Landfrauentage 2024 12

Kommission Junglandwirte

9. Thurgauer Junglandwirteforum 14

Milchproduktion

Bestellitalon Tag der Schweizer Milch 15

Obstbau

Steinobsttagung 2024 17

Politik

Westschweiz will CO₂-Fussabdruck mindern 19

Familienleben

Garten der Bäuerin 20

Rezept: Brokkolirösti 24

Rezept: Apfelschnitzli-Tiramisu 25

Kinderecke und Rätselauflösung 26

Rätseln und gewinnen 27

Organisationen berichten

Schlussabend 2023 Braunviehverein 28

12. Herdbook-Award 30

Veranstaltungen und Kurse

Agenda 34

Kursagenda Arenenberg 35

Marktplatz 36



Ich hoffe, Sie finden in diesen aktuell angenehmen Wintertagen eine gewisse Musse, um sich mit den aus Sicht des Hofes eher unwichtigen Dingen zu beschäftigen, welche aber oft das Herz bewegen und kleine Freuden

bereiten.

Bei mir ist dies die Beschäftigung mit meinem kleinen Hofmuseum, meinen «Agrarkulturgütern», von der Klettersäge Sachs KS 31 bis hin zur fünfmal reparierten Marderfalle. Dabei geht es mir darum, dass wir nicht vergessen, was früher war, ohne zu urteilen, was nun besser oder schlechter war. Dabei beschäftigt mich diese rasante Entwicklung. Tausende von Jahren wurden die Kühe von Hand gemolken. Dann im Leben einer Person vom Handmelken in deren Jugendzeit bis hin zum sonntäglichen Stalldurchgang im stattlichen Alter, wenn der Roboter der Enkelgeneration am Melken ist. Die ganze Entwicklungsgeschichte in 80 Jahren Lebenszeit!

Dabei denke ich mir, wo sich die Landwirtschaft wohl technisch hinbewegen wird. Viel Spannendes ist in der Pipeline. Wohl folgt daraus eine weitere Verschiebung von körperlicher Arbeit hin zu Verwaltungs- und Büroaufgaben. Die Gesamtlast wird kaum sinken. Was früher der frühmorgendliche Start mit dem Mähen im Tau war, ist heute das spät-abendliche Erledigen von Büroarbeit. 😊

Ich freue mich grundsätzlich darauf und bin gespannt.

Uns allen wünsche ich Interesse am Neuen und den Mut, Veränderung anzugehen, aber auch die nötige Gelassenheit, sich zu überlegen, was ich nun wirklich brauche und was mir auf dem Hof den gewünschten Nutzen bringt.

Somit viel Freude, in den wenigen ruhigen Wintertagen die Gedanken etwas baumeln zu lassen.

Peter Schweizer, VTL

Titelbild:

Die Landfrau trägt verschiedene Schuhe. Impression von den Landfrauentagen. (Bild: Gudrun Engeler)

Empfehlungen



Aktuell

Maschinelle Bodenproben

mit diversen Analysen von Labor INS AG, Kerzers (alle dem ÖLN-Standard entsprechend)/mit GPS

Vetterli Forst- und Maschinenbetrieb GmbH

Im Blahi 2, 8573 Alterswilten

Tel. 079 522 04 62, www.vetterli-foma.ch

91714



ECORASTER Bodenbefestigung gegen Matsch und Schlamm



**WÄHRUNGS
RABATT**

Dirim AG · Oberdorf 9a · CH-9213 Hauptwil

T +41 (0)71 424 24 84

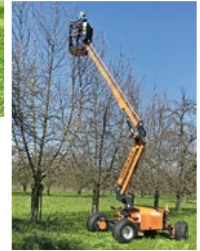
www.dirim.ch · info@dirim.ch

Tier & Technik · Halle 9.1.A · Stand 9.1A.15

82514



Hebe-Schneidebühne



92140

- Verkauf
- Vermietung

Dezlhöfer AG

Maschinen u. Fahrzeuge

9246 Niederbüren

Telefon 071 422 14 36

www.dezlhöfer.ch

admin@dezlhöfer.ch

Wasseradern / Erdstrahlen

Kopfschmerzen, Rheuma, Bein- und Gelenkleiden, Schlafstörungen, **strahlenfrei, gesund wohnen.**

Entstrahlungsfachmann entstrahlt alle Häuser, Wohnungen und Ställe.

**Garantie
Seriose Beratung
Arbeitsausführung**



Telefon 079 697 78 73

91712

Verschleissteile aller Art - Daniel Kressibucher AG

% WINTERRABATT AUF ALLE GÄNGIGEN MARKEN %



Kartoffeltechnik, Rübentechnik, Mähdescheroptimierung und sämtliche Bodenbearbeitungsgeräte und Sähmaschinen - www.agrar-verschleisstechnik.ch

Daniel Kressibucher AG Agrar Verschleisstechnik Hauptstrasse 24 8506 Lanzeneunforn +41 52 525 13 14

92176

Wohnungen Empfehlungen

Schönes renoviertes Studio zu vermieten

- 22 m²
- 650.– inkl. Nebenkosten
- 8512 Thundorf

Tel. 079 887 70 49

92175

Trockentreber solange Vorrat
Malzkeime Alternative zu Trockentreber
Mais ganze Pflanze, Kolbenschrot, CCM konventionell sowie Bio
Oberkirch Maiswürfel plus
Zuckerrübenschnitzel konventionell sowie Bio
ANImash Junior für Aufzuchtälber IPS, QM
ANImash Plus für Milchvieh IPS, QM
 Erhältlich als:
 lose, Big-Bag oder gesackt

91850

Raufutter aus Ihrer

Landi



Gratis: 0800 808 850 · www.raufutter.ch



92192

FLEISCHMANN
IMMOBILIEN

Schweineaufzuchtbetrieb

In Roggwil TG an erhöhter, ruhiger Alleinlage in der Landwirtschaftszone mit See- und Fernsicht. 5-Zi-Haus mit 125 m² NWF, Garage und Ökonomiegebäude für Schweinezucht. Möglichkeit zur Tierhaltung oder Ausübung eines Hobbys mit viel Platz. Land 3'612 m². Preis Fr. 1'700'000.-.

Tel. 071 626 51 51 www.fleischmann.ch



**LANDTECHNIK
SULGEN AG**



Für einen
sauberen
Schnitt!

BAB Mulchgerät

- Extrem robuste Bauart
- Optional breitenverstellbar
- Flexibel einstellbare Grasverteilung

Landtechnik Sulgen
Kradolfstrasse 40, 8583 Sulgen

info@landtechnik-sulgen.ch
landtechnik-sulgen.ch

92162

Zu verkaufen

- Heu und Emd
- Pferdeheu
- Topqualität
- Stroh GB und KB
- Häckselstroh
- Strohkrümmel
- Futter- und Einstreukalk
- Maiswürfel
- Luzerne

Marcel Rutz, Arnegg
Tel. 078 662 12 83

91719

Wir sanieren

Fahrсило

www.awisi.ch

079 671 67 65

91721

Bezugsquellen

für den Landwirt



BALLENAUFLÖSER UND MISCHER

BalleMax  www.ballemax.ch

9304 Bernhardzell
☎ 071 433 24 23

BIO-FUTTERMITTEL

BIOMÜHLELEHMANN

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne: **0800 201 200**

COMPUTER UND SOFTWARE

Agrosoft

swiss farm management software

FARMSOLUTION

Buchhaltung
Faktura
Feldmanager
Kuetime

Landstr. 33
9533 Dietschwil
071 930 06 66
079 608 59 27
info@agrosoft.ch
www.agrosoft.ch

ENTMISTUNGSANLAGEN



Entmistung-
Anlagen

Matzingen: Schneider Landmaschinen AG,
☎ 052 376 16 95
www.schneider-landmaschinen.ch

FORSTPFLANZEN

Josef Kressibucher AG

Waldpflanzen, Wildgehölze, Christbaumkulturen
Ast 2, 8572 Berg
☎ 071 636 11 90, www.kressibucher.ch

FUTTERMISCHWAGEN

KEENAN
an Alltech company

Matzingen: Schneider Landmaschinen AG
☎ 052 376 16 95,
www.schneider-landmaschinen.ch

GEFLÜGELZUCHT



Seit 1908

Geflügelzucht Jud, Kaltbrunn

Auslauf-Junghennen, Bio-Junghennen
Eier, Zubehör, Ställe

☎ 055 283 11 08
www.hühnerverkauf.ch

TRUPRO AG

Geisser

Geflügelzucht AG

Junghennen, Truten, Mastküken, Eintagsküken
9402 Mörschwil, ☎ 071 866 17 52, www.hühner.ch

HEU, LUZERNE, STROH, HÄCKSEL



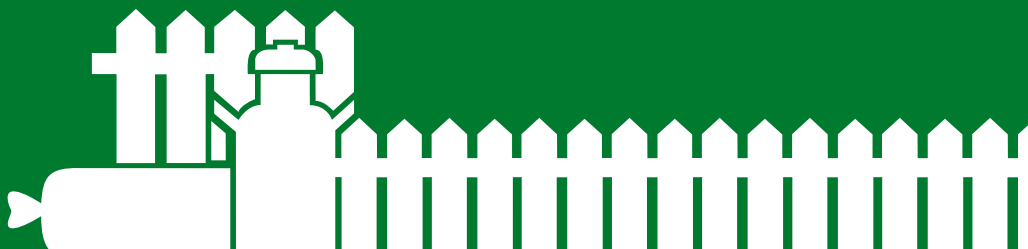
Hofer
Landesprodukte

Vorachstrasse 150, 6890 Lustenau,
☎ +43 5577 84740 oder +43 664 336 72 31
office@hofer-landesprodukte.com
www.hofer-landesprodukte.com

JAUCHERÜHRWERKE

Von Arx Rührwerkbau

Stompes 2, 9050 Appenzell Steinegg
☎ 071 385 30 60, www.ruehrwerkbau.ch
info@ruehrwerkbau.ch



LANDWIRTSCHAFTLICHER BEDARF



Odermatt Handels AG | 9203 Niederwil | T 071 393 62 61 | odermatt-handelsag.ch

ONLINESHOP



NEUE ENERGIEN



Energieberatung Landwirtschaft,
Gewerbe, Wohnbauten
Photovoltaik

LAVEBA Genossenschaft
Vadianstrasse 29, 9001 St. Gallen
☎ 058 400 66 88, www.laveba.ch

PLANEN UND EINRICHTEN



Telefon 071 414 38 30

www.moser-stalleinrichtungen.ch

STALL- UND HALLENBAU



AGRARBAU
in Holz, Stahl oder kombiniert

9464 Rüthi SG, Tel. 071 767 90 30

individuell geplant, mit System gebaut wolfsystem.ch



OFENBAU



Tel. 071 367 14 58
Nat. 078 722 84 67

9064 Hundwil

Kachelöfen-Chemineé-Plättliarbeiten-Renovationen

VERPACKUNGEN

**Verpackungsmaterial für
Direktvermarkter**

U. + L. Egli, Feldhof 415, 9512 Rossrüti
☎ 071 911 14 77, www.vomhofshop.ch



Ihre Anzeige im «Thurgauer Bauer»,
egal in welcher Jahreszeit.

**Thurgauer
Bauer**

Wir beraten Sie gerne.
T +41 58 344 94 83 · thurgauerbauer@galledia.ch



www.vomhof.com

**Tipp:
Insel
Reichenau**

Aus der Praxis für die Praxis

Erholungsorte – Insel Reichenau

Einer meiner Erholungsorte ist die Insel Reichenau, die ich euch hier schmackhaft machen möchte. Wasser und Velo gehören zu meinem Ausgleich im Arbeitsalltag und so bietet sich die Reichenau geradezu an.

Für die meisten in unserer Region reicht ein Abend, an dem man etwas früher Feierabend macht, oder für die längere Version ein Sonntag zwischen dem Stall. ☺ Die Hinfahrt geht bei mir über das Tägerwilermoos nach Konstanz über die Velobrücke, um den Seerhein zu überqueren.

Von da gehts dem Veloweg nach zur Inselauffahrt. Als erster Höhepunkt radeln wir auf der Alleenstrasse, die irgendetwas mit Napoleon III. zu tun haben soll. ☺

Kaum auf der Insel angekommen weiss man, wieso sie auch den Namen Gemüseinsel trägt. Hier säumen, wo immer möglich, Freilandgemüse aller Art und Gewächshäuser unseren Weg. Beim Kloster St. Georg geht es rechts weg und schon ist man bei der Besenbeiz Riebels, wo das erste Bier oder der Apéro ruft. Weiter gehts dem Gnadensee (so heisst dieser Teil des Untersees) entlang, an kleinen Gemüsehöfen vorbei oder man macht einem Abstecher auf die Hochwart, den höchsten Punkt auf der Insel, wo man rundherum eine herrliche Aussicht geniessen kann. Irgendwie kommt man querbeet oder auf einem Weg zu Peter und Paul, den zwei markanten Türmen auf der Nordwestseite der Insel, wo auch Georgs Fischhütte nicht weit weg ist. An diesen Ort zieht es mich und meinen Schatz immer wieder. Die Fischleckereien, die es dort gibt, sind einfach wunderbar.



Nach dem Sonnenuntergang, einem Schwumm im See oder einem Povernap in der Wiese am Wasser gehts dann heimwärts zur Schiffanlegestelle auf der Südseite und von dort mit dem Kursschiff fünf Minuten nach Ermatingen. Den Abschluss bildet der Aufstieg über den Seerücken (je nach dem, wo man zu Hause ist), der dank E-Bike kein Problem ist. Bei dieser Tour, welche ich euch herzlich empfehle, kann man den Kopf lüften und es kommt einem vor wie ein paar Tage Urlaub! ☺

Thomas Ruch

Impressum:

Thurgauer Bauer

(früher «Der Ostschweizerische Landwirt»)

171. Jahrgang.

Offizielles Organ des Verbandes Thurgauer Landwirtschaft.

Erscheint wöchentlich.

Redaktionsadresse:

Verband Thurgauer Landwirtschaft

Industriestrasse 9

8570 Weinfelden

T 071 626 28 88

F 071 626 28 89

thurgauer.bauer@vtgl.ch

www.vtgl.ch



Chefredaktion: Jürg Fatzer (jf)

Redaktion:

Geschäftsstelle VTL

Mitarbeit verschiedener landwirtschaftlicher Institutionen und Organisationen.

Redaktionsschluss: Freitag vor nächster Ausgabe.

Verlag: Galledia Fachmedien Frauenfeld AG

Zürcherstrasse 310, 8500 Frauenfeld

Anzeigenberater: Peter Frehner

T 058 344 94 83

thurgauerbauer@galledia.ch

Anzeigenschluss: Dienstag, 12.00 Uhr.

Abonnemente:

T 058 344 95 33, abo.tgbauer@galledia.ch

Jahresabonnement inkl. MWST CHF 97.50.–

Halbjahresabonnement inkl. MWST CHF 54.50

Bauernproteste in Deutschland – auch in der Schweiz ein Thema?

Zahllose Landwirte beeindruckten mit ihren Traktoren und ihren Statements die Bevölkerung der grossen deutschen Städte. Der Sparplan der Regierung brachte das Fass zum Überlaufen. Die Landwirte geniessen die Sympathie von vielen anderen Berufsgruppen, welche unzufrieden sind mit der Bundesregierung.

Text: Ursi Piechl, Bild: Victor Dubsky/BauernZeitung

Der Sparplan sieht vor, die Vergünstigungen beim Agrardiesel sowie die Kfz-Steuerbefreiung für Landwirtschaftsfahrzeuge zu streichen und so auf Kosten der Bauernfamilien zu sparen. Gleichzeitig sind auch die deutschen Bauernfamilien mit stetig steigenden Anforderungen und damit Zusatzkosten konfrontiert. Die Mischung aus finanziellen Sorgen und dem Gefühl, von der Politik ungerecht behandelt und nicht gehört zu werden, spiegelte sich in den Protestaktionen wider. Dieser Protest zieht aber weit grössere Kreise und zeigt den Unmut gegen die Bundesregierung. Deshalb erhalten die Bauern viel Rücken- deckung von anderen Berufsbranchen.

Aus bäuerlichen Kreisen kam die Kritik auf, dass der Schweizer Bauernverband und auch der VTL sich zu wenig solidarisch mit den deutschen Berufskollegen gezeigt hat. Der VTL fühlt sich mit den deutschen Bauernfamilien verbunden und erhofft sich mehr Verständnis und Einsicht. Dass die deutschen Bauern den Weg der Demonstrationen gewählt haben, liegt am politischen System in Deutschland. Es gibt nicht die Möglichkeit von Volksabstimmungen, auch Volksinitiativen und Referenden können nicht lan-

ciert werden. Zudem sind Landwirte im Bundestag nur marginal vertreten. Dazu kommt, dass viele agrarpolitische Entscheide in Brüssel getroffen werden. Somit ist die Strasse fast der einzige Ausweg, um auf sich aufmerksam zu machen.

Grosse Bauerndemos wie in Deutschland sind in der Schweiz selten. Das letzte Mal war es 2015, als in Bern 10 000 Bauern gegen die Kürzung der Direktzahlungen protestierten. Im Moment sind in der Schweiz keine Bauernproteste geplant. Dank der Entscheide in der Wintersession gibt es 2024 keine Reduktion des Agrarbudgets und der Direktzahlungen. Ebenso bleibt bei uns die Mineralölsteuerrückerstattung für die Bauernbetriebe erhalten. Die Bauernverbände wie auch die bäuerlichen Vertreter in der Politik sind bestrebt, die Sorgen der Bauern aufzuzeigen, denn auch bei uns führen die ständig steigenden Anforderungen zu Zusatzkosten. Diese sind weder über die Direktzahlungen noch über die Produzentenpreise ausreichend gedeckt. Die Folge ist, dass die bereits tiefen landwirtschaftlichen Einkommen sinken. Bessere Produzentenpreise stehen deshalb im Zentrum. Die Bauernbetriebe in der Schweiz, in Europa, ja auf der ganzen Welt sind darauf angewiesen, dass sie von ihrer Arbeit leben und auch in ihre Betriebe investieren können!





Wann sollen wir die Hofübernahme konkret angehen?

Die Unterschrift auf dem Notariat ist in der Regel eine kurze Sache, der jedoch ein längerer Reifeprozess vorausgegangen ist. Daher lohnt es sich, die Hofübergabe rechtzeitig, das heisst 4 bis 5 Jahre vor dem geplanten Übergabetermin, anzupacken. So bleibt genügend Zeit, die offenen Fragen zu diskutieren und für beide Seiten stimmige Lösungen zu finden.

Fragen an die Betriebsberatung

Die Beraterinnen und Berater vom Team Betrieb und Familie des Arenenbergs beantworten täglich Fragen von Bäuerinnen und Bauern. Die angesprochenen Themen sind vielfältig und betreffen Anliegen von A wie AHV bis Z wie Zusammenarbeit. Häufige Themen sind das bäuerliche Bodenrecht, Ehe- und Erbrecht, Finanzen, Gemeinschaften, Pachtrecht, Preise oder Raumplanung. In einer losen Folge geben wir im «Thurgauer Bauer» Einblick in Antworten zu Fragen, die häufig gestellt werden.

Christine Heller, Beraterin Betriebswirtschaft und Familie, Arenenberg

Text: Christine Heller, Beraterin Betriebswirtschaft und Familie, Arenenberg, Bild: Pixabay

Nur einmal im Leben wird der Hof übergeben und übernommen

Mit der Betriebsübergabe geht das Lebenswerk in andere Hände über. Das bedeutet loszulassen und Vertrauen zu haben, dass der Nachfolger, die Nachfolgerin den Betrieb wiederum mit gutem Willen und Engagement weiterführt.

Meist geht damit auch der Umzug in neue Wohnräume einher. Das bedeutet, Liebgewonnenes loszulassen. Für die einen ist es der erste Umzug in ihrem Leben. Das kann ein mulmiges Gefühl und Unsicherheit hervorrufen. Dieses Gefühl gilt es ernst zu nehmen und mitzuteilen.

Ebenso einmalig und neu ist es, als Hofnachfolgerin oder Hofnachfolger plötzlich die ganze Verantwortung über Haus, Felder, Tiere und Hof und dazu noch einen Haufen Schulden zu haben. Nebst Freu-



de und Enthusiasmus zum Selberschalten und Walten können auch Gefühle wie Unsicherheit, Respekt oder sogar Angst aufkommen.

Ein ehrlicher und regelmässiger Austausch, gegenseitiges Verständnis für die Situation der anderen sowie ausreichend Zeit helfen, die Emotionen und Gedanken zu sortieren. Das hilft, den Weg zu einer angenehmen Zusammenarbeit und einem wertschätzenden Miteinander zu ebnet.

Beachten Sie den Kurs:

Gut vorbereitet für die Hofübergabe vom 16. Februar 2024 am Arenenberg. Melden Sie sich heute noch an – wir freuen uns auf Sie!

Ist der Betrieb ein landwirtschaftliches Gewerbe?

Nicht immer ist klar, ob der Ertragswert der richtige Preis für den Hofverkauf ist.

Die Rahmenbedingungen für die Hofübergabe sind im bäuerlichen Bodenrecht geregelt. Für die Übernahme zum Ertragswert müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

Der Übernehmer muss ein Nachkomme sein, den Hof selber bewirtschaften und über die nötige Eignung verfügen. Weiter muss der Betrieb einem Gewerbe entsprechen, das heisst, für die Bewirtschaftung ist mindestens eine Standardarbeitskraft (SAK) nötig.

Weist der Betrieb weniger als eine Standardarbeitskraft auf, gilt grundsätzlich der Verkehrswert als Übernahmepreis. Wenn der Betrieb längerfristig ein Gewerbe bleiben soll, müssen rechtzeitig die dazu nötigen Veränderungen eingeleitet werden. Oft ist ein Betriebskonzept notwendig, in welchem die geplanten betrieblichen Veränderungen umfassend beschrieben werden und wie sie praktisch umgesetzt werden sollen. Dafür ist ausreichend Zeit einzuberechnen.

Liquidationsgewinn oder Liquidationsverlust?

Werden das Landgut und das Inventar über dem Buchwert (= Wert in der Buchhaltung) verkauft, so entsteht ein Liquidationsgewinn. Werden das Landgut und das Pächterinventar unter dem Buchwert verkauft, so entsteht ein Liquidationsverlust.

Ein Verlust kann durch den Abtreter steuerlich nur geltend gemacht werden, solange er noch eine selbstständige Erwerbstätigkeit ausführt. Entsprechend muss eine langfristige Steuerplanung erfolgen. Ein Liquidationsgewinn wird als Einkommen besteuert und es muss darauf auch AHV abgerechnet werden. Bei Aufgabe der selbstständigen Erwerbstätigkeit kann dieser Gewinn einmalig zu einem reduzierten Satz besteuert werden.

Im Zusammenhang mit der 2. Säule bestehen verschiedene Möglichkeiten, den Gewinn und damit die Steuern zu optimieren. Damit der AHV-Beitrag noch dem eigenen Konto angerechnet wird, muss die Abrechnung rechtzeitig erfolgen. Mit der am 1. Januar 2024 in Kraft getretenen AHV-Reform ist diesem Punkt besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Weiss der Abtreter also im Voraus, dass beim Hofverkauf ein Gewinn oder Verlust entsteht, so kann er (sofern notwendig) in Zusammenarbeit mit einer Treuhandstelle noch aktiv etwas unternehmen.

Daher wird empfohlen, mindestens 4 bis 5 Jahre vor der geplanten Hofübergabe eine erste Auslegeordnung über die betriebspezifische Situation zu machen. Dies schafft einerseits Klarheit, welche konkreten Herausforderungen zu lösen sind, und es besteht andererseits ausreichend Zeit, verschiedene Handlungsoptionen zu prüfen. Das gilt gleichermassen für die betriebswirtschaftlichen, die steuerlichen Aspekte und auch für die weichen Faktoren, wie das Zusammenarbeiten, die Wohnfrage und den Prozess des Loslassens.

Haben Sie selber Fragen zu Betriebswirtschaft, Recht, Familie oder Haushalt?

Stellen Sie Ihre Fragen ans Team Betrieb und Familie per Telefon oder Mail. Gerne beantworten wir Ihr Anliegen persönlich und veröffentlichen eine Auswahl der häufigsten Fragen in anonymer Form im «Thurgauer Bauer».

Sie erreichen uns telefonisch über das Beratungszentrum, Telefon 058 345 85 00, oder per Mail an beratung.arenenberg@tg.ch.

Die direkten Kontakte zu den Beraterinnen und Beratern sind online auf www.bbz-arenenberg.ch unter Beratung Landwirtschaft, Betriebsberatung zu finden.



Impression vom Landfrauentag in der Kirche St. Nikolaus in Frauenfeld: Der Landfrauentag ist ein wichtiger Termin in der Agenda vieler Landfrauen und Bäuerinnen.

Thurgauer Landfrauentage 2024 in den Kirchen **Die Kunst des Gleichgewichts im Leben**

Das seelische Gleichgewicht und das Finden der inneren Balance sind die zentralen Themen bei den Thurgauer Landfrauentagen 2024 in den Kirchen und der Gastreferentin Sabrina Stadelmann.

Text und Bilder: Isabelle Schwander

Nochmals kurz innehalten mit besinnlichen Momenten, das vergangene Jahr Revue passieren lassen, um bereit zu sein, die Chancen eines neuen Jahres bewusst anzugehen: Das ermöglicht der Thurgauer Landfrauenverband (TLFV) den Bäuerinnen und Landfrauen mit seinen traditionellen Landfrauentagen. Regula Böhi-Zbinden, Präsidentin des TLFV, stellte in ihrer Begrüssung das Thema Gleichgewicht am ersten Anlass in der Stadtkirche St. Nikolaus in Frauenfeld unter verschiedenste Aspekte. (Die weiteren Landfrauentage fanden zwischenzeitlich in Egnach, Ermatingen und Weinfelden statt.) Die Bäuerin Eveline Bachmann, Kantonsrätin und Vorstandsmitglied des Verbands Thurgauer Landwirtschaft (VTL), überbrachte die Grüsse des Verbands. Der VTL beteiligt sich als Hauptsponsor an diesen Anlässen. Sie sagte, dass der Aufstand der deutschen Bauern, die der Regierung die Stirn bieten, auch Schweizer Bäuerinnen und Bauern beschäftige. Der VTL könne keine

Wunder vollbringen. Aber er setze dort, wo die Einflussnahme möglich ist, den Hebel an, um die Bauernfamilien zu unterstützen. Sie dankte allen Landfrauen für deren Engagement.

Erwartungen von aussen

Welche Erwartungen stellen ein Generationenbetrieb und die Gesellschaft an eine moderne Bäuerin im Entlebuch? Darüber berichtete Sabrina Stadelmann aus Sörenberg (LU), Bäuerin in der Bergzone 3 und Mutter von zwei Kindern. Durch ihre Teilnahme bei der SRF-Landfrauenküche 2021 wurde sie einer breiteren Öffentlichkeit bekannt. Auf ihrem Social-Media-Kanal wirkt die begeisterte Köchin auch heute als Botschafterin für die regionale Küche und einheimische Lebensmittel. Unter anderem ist sie auch eine der Gastgeberinnen von «Swiss Tavolata». Sie schilderte, wie sie, die in der Stadt aufwuchs, sich im Entlebuch und auf dem Hof ihres Mannes Marco zuerst in ihre Rolle als Bäuerin und Mutter einfinden musste. Sabrina Stadelmann räumte ein, dass sie anfänglich Gefühle der Ohnmacht verspürte und sich immer wieder fragte: «Mache ich denn wirklich alles falsch?» Solche Gedanken trieben sie insbesondere während ihrer ersten Schwangerschaft, die mitten in die strenge Zeit des Heuens fiel, um. Belastend empfand sie auch

die – indirekte – Erwartungshaltung im Umfeld, dass das erste Kind ein Junge wird. Sie wusste, dass ihr erstes Kind ein Mädchen ist.

Positive Veränderungen

Während der Corona-Pandemie erlitt sie, wie sie vermutet auch stressbedingt, eine Mittelohrentzündung. Sie bereue nachträglich, zu lange nicht zum Arzt gegangen zu sein, um sich behandeln zu lassen. Die spätere Diagnose, ein Hörsturz, führte dazu, dass sie heute Hörgeräte benötigt. Dazu stehe sie heute offen und spreche auch darüber. Sabrina Stadelmann zog am Ende ihrer lebhaft vorgetragenen, authentischen Schilderungen das Fazit, dass sie zu lange damit beschäftigt war, sich darüber Gedanken zu machen, was andere von ihr denken. Sie appellierte an die Zuhörenden, sich vom Druck der Perfektion und der Frage «Was denken die anderen von mir» zu befreien. Die Teilnahme bei der «Landfrauenküche» habe für sie viele Veränderungen in ihrem Umfeld mit sich gebracht: «So gingen z.B. nach der Ausstrahlung der Sendung meinem Mann die Augen auf, welche Leistungen hinter meiner Erziehungsarbeit stehen.» Die positiven Reaktionen auf ihre authentischen Schilderungen des Bäuerinnenlebens, das nicht immer nur wie «ein gemütlicher Ponyhof» ist, waren für sie ein überwältigendes Erlebnis. Es trafen zahllose Briefe



Sabrina Stadelmann appellierte in ihrem Gastreferat an die Zuhörenden, sich vom Druck der Perfektion zu befreien.

ein, und die Befürchtung, im persönlichen Umfeld könnte ihre Offenheit negative Folgen haben, zerstreute sich. Heute wage sie es, ihre Bedürfnisse auf dem Betrieb durchzusetzen. Sie ermutigte die Landfrauen und Bäuerinnen, sich im Alltag immer wieder einmal die «Freiheit des Ponyhofs» zu gönnen und auf die eigenen Bedürfnisse zu achten.



Die beiden vordersten Personen (von links): Conny Berger, Vorstandsmitglied TLFV, und Sabrina Stadelmann. Conny Berger aus Altnau, die ebenfalls in der Sendung «Landfrauenküche» zu sehen ist, freute sich über das Treffen mit Sabrina Stadelmann, Teilnehmerin in der Sendung 2021.

9. Thurgauer Junglandwirteforum

Nach langen Erntetagen bei schönem Wetter im Garten ein erfrischendes, durstlöschendes und kühles Bier geniessen? Ich freue mich bereits jetzt wieder darauf. In der Schweiz liegt der Pro-Kopf-Konsum von Bier pro Jahr bei rund 53 Litern. Nebst den bekannten, grossen Bierkonzernen sind in den letzten Jahren diverse Mikrobrauereien auf den Markt gekommen. Die Biervielfalt hat massiv zugenommen.

Text: Josias Meili

Am 9. Thurgauer Junglandwirteforum vom Dienstag, 23. Januar 2024, möchten wir hinter die Fassade der Biermarke «Chopfab» schauen. Unser Hauptreferent, Toni Schneider, ist Verkaufsleiter Deutschschweiz bei der Doppelleu Boxer AG und seit über 30 Jahren in der Bierbranche tätig. In den vergangenen Jahren hat er der jungen, aufstrebenden Winterthurer Biermarke Chopfab bei der Vertriebsentwicklung in die ganze Schweiz geholfen.

Gerade bei jungen Leuten ist Chopfab durch ihre schlichte, aber doch auffällige Dose bekannt. Seit einigen Jahren hat Chopfab ein einzigartiges IP-Suisse-Bier im Sortiment, welches mit Schweizer Gerstenmalz gebraut wird. Erfahre mehr über Produktequalität, Produktemarketing und Produktvertrieb mit Bezug zur Landwirtschaft und besuche das Thurgauer Junglandwirteforum. Bestimmt bleibt nebst den spannenden Ausführungen auch noch Zeit, ein kühles Bier zu geniessen, um den Abend passend abzurunden.



9. Thurgauer Junglandwirteforum

Datum: Dienstag, 23. Januar 2024	Ort: Landgasthof Löwen
Zeit: 19.30 Uhr	Hauptstrasse 27
anschliessend: Apéro	8583 Sulgen

Hauptreferent:	 <p>Toni Schneider Chopfab Boxer Bier Thema: Was steckt hinter einer erfolgreichen Vermarktung?</p>	<p>Organisator</p> 
Grusswort:	 <p>Ralph Gilg Präsident Thurgauer Obstproduzenten</p>	<p>Partner</p>   
Diskussion:	Die Referenten stellen sich den Fragen der Junglandwirtinnen und Junglandwirte	

Die Teilnahme ist kostenlos • Keine Anmeldung erforderlich • www.junglandwirte.ch • info@vtgl.ch



Für die Landwirtschaft! | Alle Versicherungen aus einer Hand.

THURGAUER MILCH PRODUZENTEN



Am **20. April 2024** wollen wir den Tag der Schweizer Milch feiern. Verwöhnen Sie die Konsumentinnen und Konsumenten mit Schweizer Milch, sei es auf Ihrem Hof, vor dem Dorfladen oder im Einkaufszentrum, und geben Sie interessante Informationen über die Milch und die Schweizer Milchbauern weiter. Ihr wertvolles Engagement für die Land- und Milchwirtschaft wird von SMP mit Werbematerial, Shakepulver etc. unterstützt und die Kosten für die ausgeschenkte Milch werden rückvergütet. Gerne sind wir Ihnen bei der Organisation behilflich. Sind Sie auch dabei? Bestellen Sie die gewünschten Artikel bis 26. Januar 2024.

Bestellung

.....	Ex. Grossplakat A2 «Tag der Schweizer Milch»	
.....	2-dl-Milchbecher aus Karton, Pack à 50 Becher, max. 4 Packe	
.....	Wettbewerbskarten mit Give-away, max. 100 Stk.	
.....	1× Geschicklichkeitsspiel «Vom Stall auf die Weide», 1 Set, solange Vorrat	
.....	Dosen Shakepulver Erdbeer, zuckerreduziert	
.....	Dosen Shakepulver Banane, zuckerreduziert, bis 5 Dosen gratis	
.....	Dosen Shakepulver Vanille, zuckerreduziert, jede weitere Dose: Fr. 11.50	
.....	Dosen Shakepulver Mokka, zuckerreduziert	
.....	Ex. Flyer Stallvisite	
.....	Ex. Broschüre «Gesunde Znüni – einfach und schnell»	
.....	Ex. Rezeptkarten (Sammlung von 5 Rezepten), max. 20 Bündel	
.....	Pack Servietten mit Aufdruck à 100 Stk.	max. 2 Packs
.....	Ex. Schlüsselband	max. 100 Stk.
.....	Ex. Seifenblasenspiel	max. 10 Stk.
.....	Ex. Farbstifte	max. 20 Stk.
.....	Ex. Tattoos-Pack à 25 Stk.	max. 1 Stk.
.....	Ex. Lovely-Fähnli	max. 20 Stk.
.....	Ex. Jasskarten, deutsche Spielversion	max. 20 Stk.
.....	Ex. Jasskarten, französische Spielversion	max. 20 Stk.
.....	Ex. Swissmilk-Cap	max. 2 Stk.
.....	Ex. Swissmilk-Schürze	max. 2 Stk.

Bitte beachten: Die Aktivitäten sollten am **20. April 2024 von 9.00 bis 17.00 Uhr stattfinden**. Falls Sie eine andere Zeitspanne oder einen anderen Tag bevorzugen, bitten wir Sie, dies nachstehend zu vermerken.

Gewünschte Durchführungszeit (falls diese von oben aufgeführter abweicht):

Absender:

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Bitte bis spätestens **26. Januar 2024** an: Thurgauer Milchproduzenten, Ursi Piechl, Industriestrasse 9, 8570 Weinfelden, info@milchthurgau.ch, Telefon 071 626 20 52

Die SMP lehnt die Kürzung der landwirtschaftlichen Zahlungsrahmen entschieden ab!

Im Entwurf der landwirtschaftlichen Zahlungsrahmen 2026 bis 2029 sind in grossem Umfang Kürzungen und Umlagerungen der Mittel bei den Direktzahlungen zugunsten der Strukturverbesserungen vorgesehen. Die SMP lehnt dies entschieden ab und fordert für die wichtige Strukturverbesserung zusätzliche Mittel. Damit könnten die Direktzahlungen und die Mittel für Produktion und Absatz gehalten werden. Die Marktstrukturen mit dem löchrigen Grenzschutz und den vielen Produktionsvorschriften erlauben keine Kürzung der landwirtschaftlichen Zahlungsrahmen. Die Landwirtschaft ist nicht für das Budgetwachstum der Bundesfinanzen verantwortlich.

Text: Schweizer Milchproduzenten

Besonders tief ist das Einkommen bei der Viehwirtschaft, was die Zukunft der gesamten Milchwirtschaft gefährdet und auch der Resilienz der Schweizer Ernährungswirtschaft nicht gerecht wird. Es ist mit Art. 104 Abs. 2 Buchstabe a der Bundesverfassung und Art. 5 LwG gesetzlich verankert, dass es mit den Massnahmen des Bundes in der Landwirtschaft möglich sein muss, ein vergleichbares Einkommen zu erzielen. Der Bundesrat ist verpflichtet, in diesem Sinne tätig zu sein.

Strukturverbesserung ja, aber nicht zulasten der Direktzahlungen

Die Stärkung der Strukturverbesserungen muss über eine Aufstockung der Mittel erfolgen, nicht über eine Umlagerung aus den Direktzahlungen. Es ist absolut inakzeptabel, finanzielle Mittel der Direktzahlungen, die direkt den Bauernfamilien zustehen, zu Institutionen und Projekten des Bundes zu verschieben.

Klare Informationen im Absatz

Es ist sicherzustellen, dass für den wichtigen Bereich der Milch und Milchprodukte inklusive Käse gleichviel Mittel wie bisher für das Basismarketing zur Verfügung stehen. Wie neuste wissenschaftliche Erkenntnisse aufzeigen, ist es absolut wichtig, die Bevölkerung über die Nachhaltigkeitsaspekte korrekt und faktenbasiert zu informieren. Der Klimabericht des Bundes, Studien der Agroscope zur Wertigkeit der Lebensmittel wie auch der Bericht «Klimawirkung und CO₂-Äquivalent-Emissionen von kurzlebigen Substanzen» der Akademien Schweiz zu Fragen der effektiven Wirkung von Methan und der Kreisläufe zeigten auf, dass die Milch ein wichtiger Teil der Lösung ist.

Aus diesen Gründen ist von Sparmassnahmen im Agrarbudget zwingend abzusehen. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation und den Entwicklungen in anderen Bereichen des Bundes wäre eher noch eine zusätzliche Erhöhung zumindest in der Höhe der aufgelaufenen Teuerung angemessen.

Landwirtschaftskammer

Um die Parolen für die Abstimmungen vom 3. März zu fassen, fand eine ausserordentliche Landwirtschaftskammersitzung statt. Die Mitglieder lehnten aus Gründen der Finanzierbarkeit eine 13. AHV-Rente ab und erachten eine generelle Erhöhung des Rentenalters als nicht zielführend. Weiter genehmigten sie die Stellungnahme zum landwirt-

schaftlichen Rahmenkredit 2026 bis 2029. Die vorgesehenen Kürzungen bei den Direktzahlungen und dem Bereich Produktion und Absatz lehnen sie dezidiert ab. Eine Kürzung des Agrarbudget hätte direkt eine weitere Senkung des landwirtschaftlichen Einkommens zur Folge.

Schweizer Bauernverband



Referierende der Steinobsttagung 2024.

Steinobsttagung 2024

Ein spannendes Tagungsprogramm lockte so viele Besucherinnen und Besucher wie noch nie an die Steinobsttagung im Restaurant Freihof in Gossau.

Text: Richard Hollenstein, LZSG/Katja Schmid, Arenenberg, Bilder: Katja Schmid

Rückblick Steinobstsaison 2023

«Die Euphorie ist leider etwas verschwunden», mit diesen Worten startete Thomas Lehner letztmals als Präsident der Steinobstkommission SG/TG in seinen Rückblick über die Steinobstsaison 2023. Der nasse Frühling und die folgenden Sommerunwetter machten die Steinobstsaison 2023 zu einer grossen Herausforderung. Doch nicht nur die Wetterkapriolen, sondern auch die Schädlinge liessen die Euphorie im Steinobstanbau sinken. Da die Erntemengen bei Zwetschgen und Kirschen unter dem Jahresdurchschnitt lagen, verlief der Absatz über die Saison gut, wobei der Importanteil der verkauften Früchte im Vergleich zum Jahresschnitt stark zunahm. Bei den Kirschen konnten sich die Ostschweizer Kantone Thurgau, St.Gallen und Schaffhausen bezüglich den Erntemengen an der Spitze der Anbauregionen halten, bei den Zwetschgen hat die Anbauregion

Wallis einige Tonnen mehr über den Handelskanal verkauft. Eines sei sicher, in Zukunft seien professionelle Steinobstproduzenten und -produzentinnen, die bereit sind, Risiken zu tragen und ihre Produktion auszudehnen, gesucht.

«Die Euphorie ist leider etwas verschwunden.»

Thomas Lehner

Branchenlösung «Nachhaltige Früchte»

Nach dem Einführen der Branchenlösung Nachhaltige Früchte (NHF) im Kernobstbereich wurde nun eine ähnliche Checkliste für den Bereich Kirschen und Zwetschgen erstellt, erklärte Bruno Eschmann, Präsident des Produktzentrums Kirschen/Zwetschgen des SOV/swisscofel. Ausgewählte Pilotbetriebe, über die ganze Schweiz verteilt, testen die Checkliste und die Machbarkeit in der kommenden Saison. Ziel ist es, nach dem Pilotjahr die Checkliste anzupassen und nachhaltige Früchte im Bereich Kirschen und Zwetschgen ab 2025 umzusetzen. Herausforderungen bestehen unter anderem im Bereich der Schädlingsbekämpfung (Kirschessigfliege, Pflaumenwickler, Schalenwickler usw.), Verzicht auf Herbizideinsatz sowie in der Komplexität der Checkliste an sich. So-

mit soll die Branchenlösung NHF die Eigenverantwortung der Branche stärken, den politischen Druck auf die Obstbaubranche minimieren und sich zum Nachhaltigkeitsstandard durchsetzen.

Pflaumenwicklerbefall 2023

Richard Hollenstein (Obstbauberater LZSG) und Katja Schmid (Obstbauberaterin Arenenberg) zeigten anhand von Flugüberwachungen und Befallsumfragen den starken Druck und das scheinbar unlösbare Problem des Pflaumenwicklers auf. Der Pflaumenwicklerflug wurde in der Saison 2023 von Anfang Mai bis Anfang September beobachtet. Um die Zwetschgenkulturen vollumfänglich zu schützen, hätte es mehrere Pflanzenschutzmittelbehandlungen benötigt – zugelassen sind zwei!

Der Verwirrungsversuch in einer Hochstammanlage zeigte zwar, dass die Verwirrungstechnik trotz geringerer Dichte auch in grösseren geschlossenen Hochstammparzellen eine Wirkung hatte, jedoch auch in Kombination mit den zugelassenen Pflanzenschutzmitteln nicht ausreichte. Viel wichtiger als die Wahl der Bekämpfungsmassnahme sei der Anfangsdruck. Ist dieser am Ende der Vorsaison hoch, könne man den Druck mit den derzeit bewilligten Bekämpfungsmassnahmen kaum mindern.

Zulassungen Pflanzenschutzmittel und Lösungen gegen den Pflaumenwickler

Richi Hollenstein moderierte geschickt durch die Podiumsdiskussion mit Edi Holliger (SOV), Christoph Stürm (BLV) und Werner Stuber (Tobi Seeobst AG).

Vor allem Christoph Stürm musste sich kritischen Fragen bezüglich des Zulassungsverfahrens der Pflanzenschutzmittel stellen. Man war sich schnell einig, dass die aktuelle Situation für Produzentinnen und Produzenten unglücklich sei und wenig Planungssicherheit bringe. Auch dem BLV seien aber teils die Hände gebunden aufgrund der Gesetzgebung. Alle drei endeten aber mit dem Fazit, dass sie einer Schweizer Zwetschgenproduktion zustimmen.

Nützlingseinsatz gegen die Kirschesigfliege

Lukas Seehausen vom Cabi präsentierte die Ergebnisse des ersten Freisetzungsversuchs mit einer Schlupfwespe (*Ganaspis brasiliensis*) gegen die Kirschesigfliege (KEF). Es gelang dem Team vom Cabi, eine Schlupfwespe zu identifizieren, welche spezifisch nur die Larven der KEF parasitiert. Diese Schlupfwespe wurde 2023 erstmals im Tessin und im Jura freigelassen und ausführlich beobachtet und bonitiert. Die Begeisterung von Lukas Seehausen war zu spüren und er gab den Zuhörenden zu verstehen, dass er am liebsten noch viel schneller voranschreiten würde mit der Freisetzung des neuen Nützlings.

Neue Zwetschgensorten – marktfähige Kirschsensorten

Richard Hollenstein präsentierte eine Zusammenstellung von derzeit vielversprechenden Zwetschgensorten und -zuchtnummern. Die meisten vom Züchtungsinstitut in Holovousy, Tschechien, und Klone der Hohenheimer Gruppe. In Flawil und in Güttingen werden bereits einzelne der Sorten im Anbau geprüft, weitere werden dazukommen. Die derzeit vorliegenden, teils vielversprechenden Resultate der neuen Sorten und Zuchtnummern müssen noch erhärtet werden.

Werner Stuber der Tobi Seeobst AG gab Auskunft über marktfähige Kirschsensorten. Derzeit sei die Sortenvielfalt zu breit, es werden aktuell bei der Tobi Seeobst AG 65 Sorten angenommen. In Zukunft möchte man weniger, dafür bekannte Sorten mit handelbaren Eigenschaften.

Kurzinfo Steinobstgruppe TG und SG

Katja Schmid vom Arenenberg informierte über die geplante Zusammenarbeit der beiden kantonalen Steinobstgruppen. In Zukunft werden alle Anlässe und Ausflüge gemeinsam durchgeführt.



Teilnehmende der Steinobsttagung 2024.

Bündnis will CO₂-Fussabdruck mindern

In der Westschweiz spannen Landwirtschaft, Industrie und NGO zusammen: Gemeinsam wollen sie den CO₂-Fussabdruck der Landwirtschaft in der Romandie verringern.

Text und Bild: LID

Der interkantonale Verein AgrolImpact wurde vom Waadtländer Bauernverband Prométerre initiiert. Die Landwirtschaft verursache wie jede wirtschaftliche Aktivität Treibhausgase, sei aber im Gegensatz zu vielen anderen Bereichen auch in der Lage, CO₂ zu speichern, heisst es bei AgrolImpact. AgrolImpact will den landwirtschaftlichen Betrieben massgeschneiderte Anbaumethoden anbieten, um das CO₂ zu speichern. Um das Potenzial nutzen zu können, hat Prométerre zusammen mit der Beratungsorganisation Agridea sowie Proconseil ein Verfahren entwickelt, welches die CO₂-Emissionen von Landwirtschaftsbetrieben sowie die Speicherfähigkeit im Boden misst. Damit lasse sich sowohl der CO₂-Fussabdruck als auch das genaue CO₂-Äquivalent von landwirtschaftlichen Produkten messen.

Vorstudie zeigt Potenzial auf

Eine Vorstudie mit 20 Betrieben hat gezeigt, dass mehrere Betriebe in der Lage sind, mehr CO₂ zu speichern als sie selbst ausstossen. Ebenso wurden in der Vorstudie Faktoren ermittelt, welche es ermöglichen, mehr CO₂ im Boden zu speichern. AgrolImpact will nun konkrete Aktionen auf Betrieben ermöglichen. Ziel ist es, mehrere Hundert Betriebe mit ins Boot zu holen.

Waadt unterstützt finanziell

Finanziell unterstützt wird das Projekt mit 1,1 Millionen Franken vom Kanton Waadt: Davon stammen 900 000 Franken aus einem Unterstützungsfonds für nachhaltige Wirtschaft. 150 000 kommen von der Direction générale de l'agriculture, de la viticulture et des affaires vétérinaires (DGAV). Die DGAV unterstützt zudem Betriebe, die sich einer CO₂-Bilanz unterziehen. Dies in Höhe von 1,25 Millionen Franken über fünf Jahre. Aude Jarabo, Direktorin von AgrolImpact, zeigt sich vom Projekt überzeugt. «Die Landwirtschaft hat ein glaubwürdiges System entworfen, das



Boden kann CO₂ speichern. (jin)

durch effiziente lokale Massnahmen zur Lösung eines grundlegenden und globalen Problems beitragen kann.»

Nestlé: Stärkstes Schweizer Klimaschutzprojekt der Landwirtschaft

Als Vertreterin der Nahrungsmittelindustrie ist Nestlé im Vorstand des Vereins vertreten (siehe Textbox). «Gemeinsam werden wir das stärkste, umfassendste und zukunftsweisendste Klimaschutzprojekt in der Landwirtschaft umsetzen, das je in der Schweiz durchgeführt wurde», erklärte Eugenio Simioni, Generaldirektor von Nestlé Schweiz, gemäss Redetext an der Medienkonferenz. Nestlé hat sich das Ziel gesetzt, seine CO₂-Emissionen bis Ende 2025 um 20 % und bis 2030 um 50 % zu reduzieren. Bis 2050 sollen die CO₂-Emissionen netto auf Null reduziert werden.

Aktuell 18 Mitglieder bei AgrolImpact

Aktuell umfasst AgrolImpact 18 Mitgliedsorganisationen und ist offen für weitere Interessierte. Präsident des Vereins ist Claude Bähler von Prométerre. Im Vorstand vertreten sind François Monin (Agridjura), Marc Benoît (Prolait), Yann Huguéit (Chambre neuchâteloise d'agriculture et de viticulture [CNAV]), Daniel Imhof (Nestlé Schweiz), Benoît Stadelmann (WWF Schweiz) und David Maradan (Haute école de gestion Genève [heg]).

Gartenschule: Pflanzenpflegeregeln

Mit diesem Beitrag behandeln wir die letzten der zehn goldenen oder grünen Regeln (Fortsetzung der Artikel von August und Oktober 2023).

Text und Bilder: Ruth Merk

Vermehren

Die einfachste Art der Vermehrung ist das Aussäen, d.h., ausgereifte Samen werden in Erde gelegt und je nach Bedürfnis der Pflanze gehegt. Dass die Saat Wasser zum Keimen braucht, ist in unserem Verständnis. Doch zu viel des Guten kann gerade bei langer Keimdauer eher zum Verfaulen statt zum Spriessen führen. Von vielen Blumen beispielsweise können wir selber Samen ernten, doch ist die Farbe der nächsten Blumengeneration nicht immer die gleiche wie bei der Mutterpflanze. Sicherer ist da die Vermehrung mit Stecklingen.

Mit dieser Methode habe ich vor allem Erfahrung bei den Geranien. Wie oft knickt im Frühling bei den Hängesorten ein frischer Trieb ab; es war natürlich der schönste! Da kann man mit einem scharfen Messer Stecklinge schneiden, indem man unten direkt unter einem Verzweigungsknoten durchschneidet und oben beim nächsten Knoten ein gesundes Blatt stehen lässt. Bei langen Trieben ergeben sich so mehrere Stecklinge. Blütenknospen entfernen,

um die Kraft der Pflanze aufs Wurzelbilden zu konzentrieren. In sandige Erde gesteckt und gut ange-drückt, entwickeln sich nach etwa drei Wochen Wurzeln, bald kann man auch oberirdisch Wachstum sehen und unten beim Wasserabzugsloch weisse Wurzeln erkennen. Auch Rosen lassen sich durch Stecklinge vermehren, am besten im Juni/ Juli. Kräftige, ausgereifte diesjährige Triebe ohne Blüte auswählen.

Eine andere Möglichkeit, vor allem ausdauernde Pflanzen zu vermehren, ist das Teilen der Wurzelstöcke. Dies ist eine kräftezehrende Arbeit und lohnt



Niemand will sie vermehren und doch verbreitet man die Windenwurzeln oft selbst.



Viel Geduld und Fingerspitzengefühl braucht's beim Entfernen des Fünffingerkrauts.

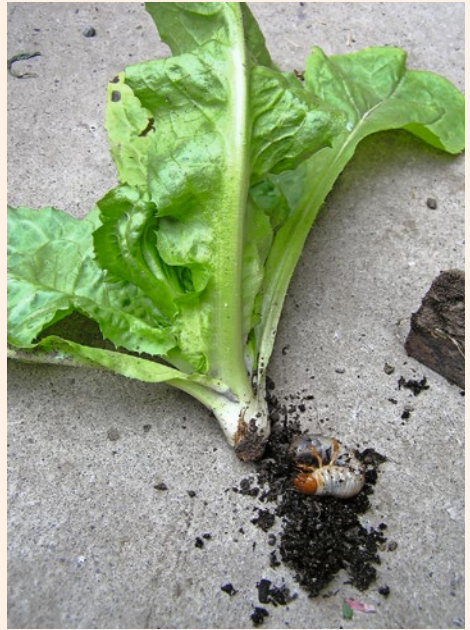


Keimerfolg: fünf Rizinussamen gesät, fünf Keimlinge.

sich nur bei gesunden, wuchsfreudigen Pflanzen. Zudem muss einem bewusst sein, dass man eventuell vorhandenes Unkraut gleich mitteilt und am neuen Standort einschleppt. Ich denke da etwa an Winden oder Baumtropfen (Giersch). Je nach Wurzelbeschaffenheit der geteilten Stauden sind die mitgenommenen Jätzwurzeln nur schwer zu erkennen. Zudem können sie sich aus den kleinsten Wurzelteilen prächtig neu entwickeln; auch dem Unkraut gefällt es in neuer Erde. Etwa gleich beliebt in diesem Zusammenhang ist das Fingerkraut: Es nistet sich mit seiner Pfahlwurzel in den Wurzelstöcken ein und macht oberirdische Ausläufer. Im Laufe der Vegetationszeit kann sich ein Teppich bilden, wobei die einzelnen Pflanzen immer noch zusammenhängen, obwohl sie längst selbstständig sind.

Pflanzen/ Umpflanzen

Grundregel für das Umtopfen, Auspflanzen, Umpflanzen sowie für die Direktsaat: immer in vorbereitete Erde, dem Bedürfnis der Pflanze angemessen. Gemüse- und Blumensetzlinge erwarten ein feinkrümeliges und unkrautfreies Beet, wenn nötig, bereits



Da gibts nichts mehr zu verpflanzen! Bodenbearbeitung, um Engerlinge zu vernichten.



Hier scheint alles zu stimmen: Erde, Pflanzen, Nachbarn.



Wenns passt, dann entwickelt sich die volle Pracht.

gedüngt. So haben die jungen Kulturpflanzen die Möglichkeit zum Durchstarten, denn die Wildpflanzen sind schnell wieder da und versuchen, den optimal hergerichteten Boden für sich zurückzuerobern. Da wird auch klar, dass nur gut vorbereitete Setzlinge (sonnengewohnt) ausgepflanzt werden sollten, denn, wenn zuerst die verbrannten Blätter ersetzt werden müssen, hat das Pflanzenkind nur suboptimale Chancen. Mehrjährige Gartenpflanzen verpflanzt man am besten im Herbst, auch die Blumenzwiebeln für den Frühlingsschmuck gehören dann in die Erde. Keine Pflanzen mit ausgetrockneten Wurzelballen versetzen (vorher in Wasserkübel einstellen). Zu eng gestandene Wurzeln einkürzen, entwirren und dann gut mit lockerer Erde umgeben. Andrücken und gut angießen, um Luftlöcher zwischen Muttererde und Wurzeln zu vermeiden.

Krankheiten / Schädlinge

Am liebsten natürlich gar nichts davon! Um diesem Ziel wenigstens nahezukommen, lohnt es sich, die Ansprüche und Bedürfnisse der einzelnen Pflanzen zu kennen. Tomaten als Beispiel: Die Kraut- und Knollenfäule wird durch einen Pilz verursacht. Meist schlägt er dann zu, wenn die wärmeliebende Pflanze ihre Kraft in das Heranreifen der Haupternte investiert, August-/September-Tomatenpflanzen mögen keine Regengüsse, also schützen wir sie mit einem Dach. Damit haben wir aber auch für den Pilz ideale

Voraussetzungen geschaffen: feucht und warm. Also für ausreichende Durchlüftung sorgen. Passende Nachbarn (Basilikum) können die Tomatenpflanze stärken, Brennnesselgülle ebenso. Und wenn die letztjährigen Tomatenpflanzen krank waren, dann unbedingt den Standort wechseln, denn die Pilzspo-



ren sind da und bleiben mehrere Jahre lebensfähig. Dem Motto «Wehret den Anfängen» gilt möglichst nachzustreben, denn einzelne Blattläuse können noch problemlos mit einem Wasserstrahl bekämpft werden. Oder erste vergilbte Blätter entfernen und entsorgen, um Pilzkrankheiten im Anfangsstadium

zu unterbinden. Durch geeignetes Pflanzenmaterial am entsprechenden Standort entgegenen wir vielen Unannehmlichkeiten. Auch nicht zu vergessen: Empfehlungen auf Samentüten, Tipps von Kolleginnen und Empfehlungen von Fachleuten sind gut gemeint, helfen aber nur bei deren Anwendung.

Diese vielen Läuse verpflegen sich alle am Rosentrieb.



Hier muss ausgedünnt werden: Eine Traube pro Trieb überanstrengt die Rebe kaum.



Diese Tagetes hat den Verlust ihres obersten Triebes gut pariert.



Ernährung und Rezepte

Rösti und Tiramisù einmal anders

Rösti kennt man mit Kartoffeln, Süsskartoffeln oder auch als Resteverwertung, mit anderen Gemüseresten vermischt. Und das Originaltiramisù muss wohl gar nicht erklärt werden. Heute kochen wir diese beiden feinen Klassiker jedoch einmal anders. Die Hauptrollen spielen Brokkoli und Äpfel.



*Text und Bilder:
Noemi Koch-Cadosi,
Ernährungsberaterin und
Kursleiterin Arenenberg*

Informationen zum Produkt

Brokkoli ist ein absolutes Super Food. Chlorophyll, Mineralstoffe und die Vitamine C und K machen diesen Kohl für uns besonders wertvoll. Durch gutes Kauen des Spargelkohls wird Sulforapham frei. Diesem sekundären Pflanzenstoff wird eine starke antioxidative Wirkung zugesprochen. Das Keimen von Brokkoli-Sprossen bewirkt, dass dieses Sulforapham 50-mal höher ist als im Rohgemüse. Wer nach dem Konsum von Brokkoli Blähungen haben sollte, kann dem schon bei der Zubereitung mit Gewürzen wie Kümmel, Ingwer, Fenchelsamen oder Kurkuma ent-

gegenwirken. Für die Brokkoli-Rösti wird der Brokkoli inklusive Strunk fein geraspelt. Damit der Brokkoli nicht seine schöne grüne Farbe verliert, soll er nur kurz gedünstet werden.

Brokkoli-Rösti

Zutaten:

500 g Brokkoli
1 Zwiebel
1 – 1,5 dl Bouillon
2 Eier
Bratbutter
Salz, Pfeffer, Paprika

Zudem:

Tomatensauce, Reibkäse

Zubereitung:

Die Zwiebel in feine Würfel schneiden. Beim Brokkoli den Strunk zurückschneiden, unschöne Stellen abschneiden und den ganzen Brokkoli fein raspeln. Am besten geht das mit einer elektrischen Reibe. Eine beschichtete Bratpfanne erwärmen, Bratbutter dazugeben und die Zwiebelwürfel andünsten, bis die Zwiebel duftet. Den zerkleinerten Brokkoli dazugeben und mitrösten. Mit der Bouillon ablöschen. Den

Brokkoli bissfest garen. Die Eier in einer grossen Schüssel verquirlen. Den gegarten Brokkoli in einem Sieb abgiessen.

Die übrigbleibende Bouillon auffangen und für eine Gemüsesuppe beiseitestellen. Den Brokkoli mit den Eiern vermischen und würzen. In derselben Bratpfanne erneut Bratbutter erhitzen. Die Brokkoli-Ei-Masse dazugeben und goldgelb anbraten. Es soll eine typische Rösti-Kruste entstehen. Mithilfe eines Tellers die Rösti wenden und auf der zweiten Seite ebenfalls goldgelb anbraten.

Tipp: Zur Brokkoli-Rösti kann ein gemischter Saisonsalat serviert werden. Den Brokkoli mit Blumenkohl mischen und gleich zubereiten. Die kleinen Röstis können nach dem Braten eingefroren werden. Variante: eine Gratinform mit Tomatensauce austreichen, die Röstis hineinlegen und mit Käse überbacken.

Apfelschnitzli-Tiramisù

Zutaten:

1 Pack Löffelbiskuits
250 g Magerquark
200 g Mascarpone
50 g Milch
50 g Puderzucker
3 EL Haselnüsse, gemahlen
1 TL Zimtpulver
100 g Apfelschnitzli, mit Schale getrocknet
2,5 dl Apfelsaft, naturtrüb

Dekoration:

gemahlene oder gehackte Haselnüsse, Zimtpulver
Gefäss: Tiramisùform oder Cakeform

Zubereitung:

Die getrockneten Apfelschnitzli zerkleinern und im Apfelsaft eine halbe Stunde einweichen. In der Zwischenzeit Magerquark, Mascarpone, Puderzucker, Milch, gemahlene Haselnüsse und Zimt in einer Schüssel verrühren. Eine Schicht Löffelbiskuits in die Form geben. Nach der Einweichzeit die Apfelschnitzli in einem Sieb abgiessen. Den Apfelsaft auffangen. Die Löffelbiskuits mit dem Apfelsaft beträufeln. Die Hälfte der Apfelschnitzli über die Löffelbiskuits verteilen. Die Hälfte der Mascarpone-Masse über die Apfelschnitzli geben und glattstreichen. Mit der zweiten Schicht gleich verfahren: Löffelbiskuits, Apfelschnitzli und Crème daraufstreichen. Das Tiramisù mindestens drei Stunden oder auch über Nacht zugedeckt kühl stellen. Vor dem Servieren entweder mit Zimtpulver oder gemahlene Haselnüssen bestreuen.

Tipp: Anstelle von Haselnüssen können Baumnüsse oder andere Nüsse verwendet werden. Die Apfelschnitzli können durch drei bis vier frische, eher säuerliche Äpfel ausgetauscht werden. Die zerkleinerten Apfelstückli im Zitronenwasser wenden, damit sie sich nicht verfärben. Je nach Vorliebe können auch gedünstete Apfelstücke eingesetzt werden. Den Apfelsaft kann man durch einen Apfellok ersetzen.



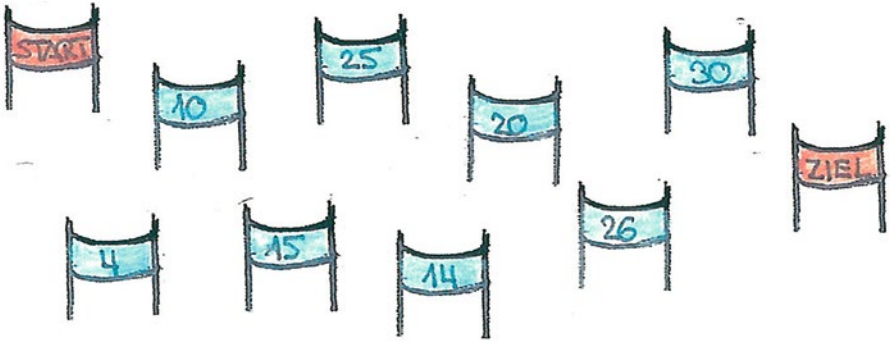


Kinderecke



Skirennen

Die Strecke führt dich der 5er-Reihe entlang. Zeichne den Weg ein, den du fahren musst!



Lösung von:

Bilderreihe,
aus Nr. 1/2



Auflösung und Gewinnerin des Schwedenrätsels Nr. 1/2 vom 12. Januar 2024

Das Lösungswort heisst: **BREMSE**

Die Gewinnerin eines Einkaufsgutscheins für regionale Produkte der Thurgauer Landwirtschaft im Wert von Fr. 50.–, offeriert von der Agrisano, heisst: Gertrud Hilzinger, 8547 Gachnang. Wir gratulieren herzlich.

Rätseln und gewinnen

Gewinnen Sie diese Woche einen Thurgauer Geschenkarass im Wert von Fr. 50.–, eine Idee von Thurgauer Bäuerinnen.

Thurgauer Geschenkarass

Thurgau
BODENSEE



Altnau	Familie Barth	071 695 23 72
Dettighofen	Dorli Häni	052 765 23 81
Matzingen	Valentina Keller	052 376 16 69
Zihlschlacht	Familie Brühlmann	071 420 91 17

www.geschenkarass.ch

6			9			4	7	1
	7				5			
9	3	4				6		8
	6		8	3				5
5	8				2	9		4
4	1			9	7			6
		6		5	8			2
	5	8			6			
		2	7					6

Ein reichhaltiges Angebot an Thurgauer Spezialitäten

Alle Produkte in Thurgauer Geschenkarassen stammen aus unserem Kanton. Es sind Köstlichkeiten aus Haus, Hof und Garten landwirtschaftlicher Betriebe, ergänzt mit typischen Thurgauer Spezialitäten einheimischer Gewerbebetriebe. Es stehen über 30 Produkte zur Auswahl. **Weitere Informationen** erhalten Sie unter www.geschenkarass.ch oder direkt bei jedem Verteilzentrum.

Füllen Sie das Diagramm so aus, dass in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der 3x3-Quadrate jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal vorkommt. Wenn Sie dann die Buchstaben von 1 bis 9 unter der letzten Zifferreihe des Sudokus in die leere Kästchenreihe übertragen, ergibt sich das Lösungswort: eine Trockenfrucht

L	T	U	I	S	E	A	N	N
1	2	3	4	5	6	7	8	9

So nehmen Sie teil: Senden Sie das richtige Lösungswort per E-Mail an: info@vtgl.ch, per Post an: Thurgauer Bauer, Rätselspass, Industriestrasse 9, 8570 Weinfelden, oder per Fax an: 071 626 28 89. Absenderadresse nicht vergessen! **Teilnahmeschluss: Mittwoch, 24. Januar 2024, 8.00 Uhr.** Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Schlussabend 2023

Am 9. Dezember traf sich der Braunviehverein Rothenhausen und Umgebung im Restaurant Frohsinn in Fimmelsberg zum Schlussabend 2023. Nach dem Essen begrüßte der Präsident Markus Neuschwander die anwesenden Mitglieder und ihre Partnerinnen. Armin Zahner verteilte anschliessend zusammen mit Markus Neuschwander die Wanderpreise.



Text: Danica Zahner, Bild: Braunviehverein Rothenhausen und Umgebung

Von links nach rechts: Andi Engeli, Armin Zahner, Hampi Vollenweider, Lukas Markwalder, Alois Hengartner, Reto Dätwyler, Sepp Niederberger
Vorne: Markus Gaxer, Markus Neuschwander

Die neun Glocken wurden wie folgt verteilt und am Abend von den Gewinnern stolz nach Hause getragen:

Höchste Leistung auf 305 Tage			
Rang	Name	kg	Besitzer
1.	Karin	11 247	Zahner Armin
2.	Livia	10 895	Hengartner Severin
3.	Caramel	10 852	Neuschwander M. und C.
Wanderpreisgewinner Zahner Armin			

Dauerleistung in 5 Laktationen + DL *			
Rang	Züchter	Kuh	kg Milch
1.	Neuschwander M. und C.	Jowa	53 267
2.	Vollenweider Nadio	Olga	50 287
3.	Engeli-Habegger	Tuna	48 399
Wanderpreisgewinner Betriebsgemeinschaft Engeli-Habegger			

Differenzler				
Rang	Züchter	Betr. Durchschnitt	Höchste Einzelleistung	Differenz
1.	Neuschwander M. und C.	79	107	28
2.	Zahner Armin	96	122	26
3.	Hengartner Severin	92	116	24
Wanderpreisgewinner Hengartner Severin				

Höchste Lebensleistung			
Rang	Name	Lebensleistung	Besitzer
1.	Silver	110 568	Neuschwander M. und C.
2.	Honda	108 559	Dätwyler Reto
3.	Ricarda	97 165	Vollenweider Nadio
Wanderpreisgewinner Dätwyler Reto			

Management				
Rang	Züchter	Zellzahl	SP	Total
1.	Markwalder Lukas	52	103	155
2.	Neuenschwander M. und C.	44	129	173
3.	Dätwyler Reto	86	106	192
Wanderpreisgewinner Markwalder Lukas				

Zuchtwert-Milch			
Rang	Kuh	ZW	Züchter
1.	Perla	1391	Vollenweider Nadio
2.	Silver	1350	Neuenschwander M. und C.
3.	Noel	1169	Schneider Dominik
Wanderpreisgewinner Vollenweider Nadio			

LBE Kühe ab 2. Laktation				
Rang	Züchter	Kuh	Bewertung	Total
1.	Neuenschwander M. und C.	Singa	88-85-86/88-92	88
2.	Neuenschwander M. und C.	Jasmin	92-87-90/83-83	87
Wanderpreisgewinner Neuenschwander Markus und Cecile				

Höchste Rinderleistung			
Rang	Name	kg Milch	Besitzer
1.	Nancy	9481	Zahner Armin
2.	Sia	8358	Niederberger Sepp
3.	Romina	8052	Zahner Armin
Wanderpreisgewinner Niederberger Sepp			

Miss Eiweiss				
Rang	Name	Eiweiss	Fett	Besitzer
1.	Brenda	4.03	4.04	Gaxer Markus
2.	Mia	3.96	4.07	Zahner Bruno
3.	Sandell	3.92	3.91	Gaxer Markus
Wanderpreisgewinner Gaxer Markus				

Wir gratulieren allen Wanderpreisgewinnern noch einmal herzlich und wünschen ihnen auch fürs kommende Jahr viel Glück in Haus und Stall.

***Aktuelles von Organisationen:
Wöchentlich im «Thurgauer Bauer»***

12. Herdbook-Award: Fleischrinder mit starker Lebensleistung

Die Gewinner des 12. Herdbook-Awards von Mutterkuh Schweiz sind bekannt. 14 Kühe und 6 Stiere gewinnen in der Kategorie Gold, 58 Kühe und 13 Stiere in der Kategorie Silber. Der Award wird vergeben für Züchtler mit hervorragender Lebensleistung.

Text und Bild: Mutterkuh Schweiz

Der Herdbook-Award soll verdienstvolle Züchter motivieren. Er wird für Tiere vergeben, die im Fleischrinderherdebuch (FLHB) eingetragen sind und eine besondere Dauerleistung erzielen. Das sind langlebige, wirtschaftliche Kühe, die jährlich abkalben und deren Kälber gute Zuwachsleistungen erzielen. Die Kühe müssen zudem im Exterieur die Anforderungen an eine Stierenmutter erfüllen. Die Stiere müssen Anforderungen bezüglich ihres Exterieurs (Elite-Stiere) und der Schlachtleistungen der Nachkommen erfüllen sowie mindestens neun Jahre alt sein.

Bei den Kühen wird die Auszeichnung an die Besitzer der Kühe verliehen, bei den Stieren geht die Auszeichnung an den Züchter.

72 Kühe und 19 Stiere aus der ganzen Schweiz erfüllen im Herdebuchjahr 2023 die Kriterien für den Herdbook-Award und haben bis anhin noch keine Plakette erhalten. Jede Kuh und jeder Stier kann den Gold- respektive den Silber-Award nur je einmal gewinnen. Die Kühe gehören zu den Rassen Angus, Aubrac, Original Braunvieh, Charolais, Dexter, Gallo-way, Hereford, Highland Cattle, Limousin, Luing, Piemontese, Salers, Simmental und Tux-Zillertaler. Die Stiere gehören zu den Rassen Angus, Dexter, Gallo-way, Highland Cattle, Limousin sowie Simmental. Die beste Kuh und der beste Stier jeder Rasse werden mit dem Herdbook-Award Gold ausgezeichnet, alle anderen erhalten den Silber-Award. Die 2023 ausgezeichneten Kühe sind zwischen 12 und 17 Jahre alt. Die Summe des Absetzgewichtes der Kälber pro Kuh beläuft sich auf bis zu 5267 Kilogramm.

Die Verleihung der Herdbook-Award-Goldplaketten erfolgte am Züchterabend am Mittwoch, 10. Januar, vor dem Stierenmarkt vom Donnerstag, 11. Januar. Die komplette Liste der ausgezeichneten Stiere und Kühe ist auf der Website von Mutterkuh Schweiz (www.mutterkuh.ch) aufgeschaltet.



Herdbook-Award 2023 Gold Kühe.



Herdbook-Award 2023 Gold Stiere.

Wetterregel für den 20. Januar (St. Fabian):
**Sturm und Frost an Fabian
ist allen Saaten wohlgetan.**





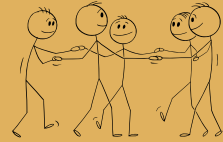
KOLLEGIALES COACHING

Perspektivenwechsel

und die Herausforderung fühlt sich leichter an.
Reden, zuhören, austauschen, Lösungen finden

Ort

Geschäftsstelle VTL
8570 Weinfelden



Kursumfang

5 Kursabende im Abstand
von je 1 bis 2 Monaten

Kursbeginn Zeit

13. Februar 2024
19.30 bis 21.30 Uhr
Die weiteren Daten werden mit den
Teilnehmerinnen abgesprochen.

Kursleitung

Christina Kreis, Mentorin/Coach, Lehrerin

Kosten

CHF 150.00 für alle 5 Kursabende

Auskunft

Geschäftsstelle VTL
Tel. 071 626 28 82
info@vtgl.ch

Anmeldung

Via QR-Code oder info@vtgl.ch
Anmeldeschluss: 2. Februar 2024



Der Kurs wird von der Kommission Frauen
in der Landwirtschaft VTL getragen.



7. BäuerinnenZmorge

Samstag, 9. März 2024
Arenenberg, Raum Probus

Ab 8.15 bis 11.15 Uhr Zmorgenbuffet, Kinderbetreuung
(Während dem Referat bleibt das Buffet geschlossen)

9.30 bis 10.30 Uhr Der Instagrammer Jörg Büchi vom
Milchbauernhof berichtet von seiner
Arbeit als Landwirt und Aufklärer über
Landwirtschaftliche Themen.

Zmorge und Referat Fr. 35.- pro Person

Kinderbetreuung mit
Znüni Fr. 5.- pro Kind

Anmeldung Scanne den QR-Code



Tipp: Im Warenkorb
kannst du die
Ticketversicherung
entfernen.

Tickets sind auch auf der
Geschäftsstelle erhältlich:
info@vtgl.ch oder 071 626 28 88

Anmeldeschluss 1. März 2024

*Ein Anlass der Kommission Frauen in
der Landwirtschaft*



Januar 2024

Freitag, 19. Januar

Obstbau-, Obstfachtagung09.00 – 16.00 Uhr, Mehrzweckhalle
Zihlschlacht

Dienstag, 23. Januar

9. Thurgauer JunglandwirteforumAb 19.30 Uhr, Landgasthof Löwen,
Sulgen

Dienstag, 23. Januar

**Vortrag «Hirnregeneration
aus der Petrischale»**20.00 Uhr, Kantonsschule, Altbau, Singsaal,
Frauenfeld. PD Dr. C. Tackenberg, Institute
of Regenerative Medicine, UZH, Zürich.
Thurgauische Naturforschende Gesellschaft**Februar 2024**

Dienstag, 6. Februar

**Öffentlicher Schlachtviehmarkt
der Erzeugergemeinschaft
Bodenseefleisch AG**8.30 Uhr, Markthalle Sangen, Weinfelden.
Tel. 071 664 36 81, info@bodenseefleisch.ch
Anmeldeformular: www.bodenseefleisch.ch
Tiere bitte bis eine Woche vor dem
Markttag anmelden.

Dienstag, 6. Februar

**Kartoffeln: Pflanzenschutzmittel –
alle Anbieter auf einen Blick**13.30 – 16.00 Uhr, Restaurant Löwen,
Sulgen, keine Anmeldung nötig,
IG Kartoffel- und Zwiebelproduzenten
Thurgau

Donnerstag, 8. Februar

**Zwiebeln: Pflanzenschutzmittel –
alle Anbieter auf einen Blick**13.30 – 16.00 Uhr, Restaurant Löwen,
Sulgen, keine Anmeldung nötig,
IG Kartoffel- und Zwiebelproduzenten
Thurgau

Donnerstag, 8. Februar

**Regionalkonferenz für Vorstands-
frauen der Landfrauenvereine**20.00 Uhr, mit Beatrice Neff
(Perspektive Thurgau), ABA Amriswil

Montag, 12. Februar

**Regionalkonferenz für Vorstands-
frauen der Landfrauenvereine**20.00 Uhr, mit Beatrice Neff
(Perspektive Thurgau), Arenenberg

Montag, 12. Februar

GV Agroberatungsverein Güttingen

20.00 Uhr, Restaurant Schwanen, Altnau

Mittwoch, 14. Februar

Schafannahme8.00 Uhr, Vianco AG, Stallungen Au-
Kradolf. Tiere müssen bis Montagmittag
der Vorwoche angemeldet werden.
Telefon 071 642 18 66, 079 716 61 18,
079 685 44 93

Donnerstag, 15. Februar

Wintertagung VTL

13.15 Uhr, Restaurant Löwen, Sulgen

Donnerstag, 15. Februar

Regionale Milchwirtschaftstagung13.30 – 16.00 Uhr, Restaurant Taverne,
Istighofen. Agroberatungsvereine
Seertücken, Amlikon-Bissegg, Bussnang,
Märstetten, Unterthurgau, Birwinken,
Wäldi-Raperswilen, Am Nollen

Montag, 19. Februar

Wintertagung VTL

13.15 Uhr, Restaurant Seelust, Egnach

Dienstag, 20. Februar

**Pflanzenschutznachmittag des
Verbands Thurgauischer
Beerenpflanzler**13.30 – 16.30 Uhr, Landgasthof Löwen,
Hauptstrasse 27, 8583 Sulgen.
Aktuelle Themen zum Pflanzenschutz bei
Beerenkulturen. Auskunft: Carole Wyss,
Arenenberg, Tel. 058 345 85 36.
Keine Anmeldung erforderlich.

Mittwoch, 21. Februar

Wintertagung VTL

13.15 Uhr, Restaurant Krone, Pflyn

Mittwoch, 21. Februar

**Regionalkonferenz für Vorstands-
frauen der Landfrauenvereine**20.00 Uhr, mit Beatrice Neff
(Perspektive Thurgau), Mühli Matzingen

Donnerstag, 22. Februar

**Grundkurs «Der Landwirt
als Arbeitgeber»**08.45 – 16.30 Uhr, Landw. Zentrum,
Mattenhof, Flawil, SG. Kosten 295 Fr. (inkl.
Kaffeepausen, Mittagessen, Kursunterlagen),
Anmeldung unter:
www.agripuls.ch/de/angebot/kursangebot**März 2024**

Dienstag, 5. März

**Vortrag «Yeti, Bigfoot und andere
Ungeheuer»**20.00 Uhr, Naturmuseum, Frauenfeld.
Prof. em. Dr. H.-U. Reyer, Universität Zürich.
Thurgauische Naturforschende Gesellschaft

Dienstag, 5. März

**Öffentlicher Schlachtviehmarkt
der Erzeugergemeinschaft
Bodenseefleisch AG**8.30 Uhr, Markthalle Sangen, Weinfelden.
Tel. 071 664 36 81, info@bodenseefleisch.ch
Anmeldeformular: www.bodenseefleisch.ch
Tiere bitte bis eine Woche vor dem
Markttag anmelden.

Donnerstag, 7. März

**11. Ostschweizer Food Forum
«Rustikal, Robust, Resilient,
Revolutionär»**13.30 – 17.30 Uhr, Gasthaus zum Trauben,
Weinfelden, Kompetenznetzwerk
Ernährungswirtschaft, Agro Marketing
Thurgau AG, Standortmarketing Thurgau.
Programm und Anmeldung auf
www.foodforum.ch

Samstag, 9. März

7. BäuerinnenZmorge8.15 – 11.15 Uhr, Raum Probus,
Arenenberg. Mit Instagrammer Jörg Büchi.

Dienstag, 12. März

**Vortrag «Funktioniert die
Energiewende?»**20.00 Uhr, Kantonsschule, grosse Aula,
Frauenfeld. Dr. sc. nat. ETH G. Schwarz,
ex-ENSI. Thurgauische Naturforschende
Gesellschaft.

Dienstag, 19. März

**Hybride Informationsveranstaltung
Weiterbildung Arenenberg**19.30 Uhr. Anmeldung für Online-
teilnahme bis 15.3.2024 unter
www.bbz-arenenberg.ch. Teilnahme
vor Ort ohne Anmeldung möglich.
Lehrgänge: Bildung Bäuerin / Bäuerlicher
Haushaltleiter; Betriebsleiterschule;
Agrotechnikerin HF / Agrotechniker HF;
Herdenmanagerin / Herdenmanager

Mittwoch, 20. März

Schafannahme8.00 Uhr, Vianco AG, Stallungen Au-
Kradolf. Tiere müssen bis Montagmittag
der Vorwoche angemeldet werden.
Telefon 071 642 18 66, 079 716 61 18,
079 685 44 93

Donnerstag, 21. März

**Vertiefungskurs «Fragen rund
um den Lohn sowie weitere
Spezialthemen»**08.45 – 16.30 Uhr, Landw. Zentrum,
Mattenhof, Flawil, SG. Kosten 295 Fr. (inkl.
Kaffeepausen, Mittagessen, Kursunterlagen),
Anmeldung unter:
www.agripuls.ch/de/angebot/
kursangebot

KURSAGENDA

KURSE LANDWIRTSCHAFT

Kurse	Daten	Dauer	Kosten CHF	Leitung	Anmelde-schluss
Grundkurs: Homöopathische Stallapotheke <i>Ort: Arenenberg, 8268 Salenstein</i>	31.01./14.02./ 28.02./ 30.03.2024	jeweils 09.00 – 16.00	Fr. 580.–/Person; Fr. 1000.–/Ehe- paar/Fam.; Fr. 465.–/Lernen- de Kt. TG. Preise inkl. Verpflegung	Kilian Appert	19.01.2024
Resultate und Erfahrungsaustausch im Bioackerbau <i>Ort: Swiss Future Farm, Tänikon 1, 8356 Ettenhausen</i>	24.01.2024	09.00 – 16.00	Fr. 70.–/Person, inkl. Verpflegung	Stephanie Biderbost	22.01.2024
Gut vorbereitet für die Hofübergabe <i>Ort: Arenenberg, 8268 Salenstein</i>	16.02.2024	09.00 – 16.30	Fr. 160.–/Betrieb, exkl. Verpflegung, Tagesverpflegung inkl. Pausenkaffi und Zöpfli: Fr. 27.50 (vor Ort zu bezahlen)	Christine Heller	05.02.2024
Ostschweizer AGFF-Tagung 2024 <i>Ort: Betrieb Osterwalder, Wiesental, 9545 Wängi</i>	11.04.2024	09.00 – 16.00	Fr. 60.–/Person, AGFF	Daniel Nyfeler	05.04.2024

Online-Anmeldung möglich: www.arenenberg.ch, oder wie bisher Telefon 058 345 85 00 |
E-Mail: kurse.landwirtschaft@tg.ch

KURSE ERNÄHRUNG UND KULINARIK

Kurse	Daten	Dauer	Kosten CHF	Leitung	Anmelde-schluss
Hülsenfrüchte – die wiedererntdeckten einheimischen Proteinlieferanten	10.02.2024	09.15 – 16.00	146.–	Judith Shoukier	27.01.2024
Die ketogene Diät	17.02.2024	09.30 – 16.30	136.–	Judith Shoukier	03.02.2024
Reihe Trendthema: Nordische Gemüseküche Teil 1 – Herbst & Winter	24.02.2024	09.30 – 14.00	125.–	Judith Shoukier	10.02.2024

Anmeldungen unter Telefon 058 345 81 00 | kurse.hauswirtschaft@tg.ch

IM FOKUS: GRUNDKURS HOMÖOPATHISCHE STALLAPOTHEKE

Dieser umfassende 4-tägige Grundkurs bietet die Grundlage zum Einsatz der Homöopathie im Stall. Im Zentrum steht die Behandlung von Nutztieren mit dem Schwergewicht Rindvieh. Sie lernen neben den Grundlagen der Homöopathie und deren korrekten Anwendung und Herangehensweise auch wichtige ganzheitliche Zusammenhänge kennen. Anhand den zentralsten akuten Krankheitsbilder lernen Sie die Homöopathie einzusetzen, jedoch genauso auch deren Grenzen zu respektieren. In diesem Grundkurs erlernen Sie direkt die richtige Einordnung von Krankheitssymptomen (Hierarchisierung) sowie die Technik des Repertorisierens.

Zeit jew. **Mittwoch, 31.01., 14.02., 28.02., 20.03.24, jew. 09.00 – 16.00 Uhr**

Ort Arenenberg, Hauptgebäude, Raum Ephoros, 8268 Salenstein

Referentin Nathalie Heuer, dipl Tierhomöopathin BTS und Kuhsignale-Trainerin

Auskunft Kilian Appert, Berater Milchproduktion, Arenenberg, kilian.appert@tg.ch,
Tel. 052 345 85 63

Kosten Fr. 580.–/Person, Fr. 1000.– pro Ehepaar/Familie, Fr. 465.–/Lernende Kt. TG,
inkl. Verpflegung

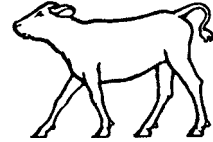
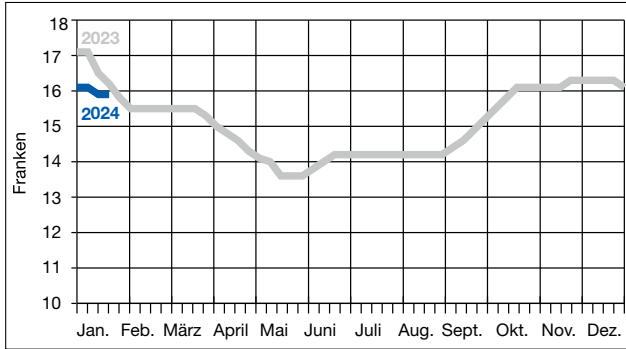
Anmeldung bis Freitag, 19. Januar 2024, an Arenenberg, Kurssekretariat, Arenenberg 8,
8268 Salenstein, Tel. 058 345 85 00, E-Mail: kurse.landwirtschaft@tg.ch,
oder online: www.arenenberg.tg.ch



Schlachtviehpreise

Labels in Schlachthöfen, Fr. je kg SG

IP-Suisse QM	T3	15.90 – 16.10 (+ 0.80 Labelprämie inklusive RAUS)
QM	T3	15.90



**Preis für Bankkälber KV T3
Wattwil**
(pro kg Schlachtgewicht)

15. Januar
Fr. 15.90

Bankvieh, franko Schlachthof gültig 15. Januar bis 19. Januar 2024

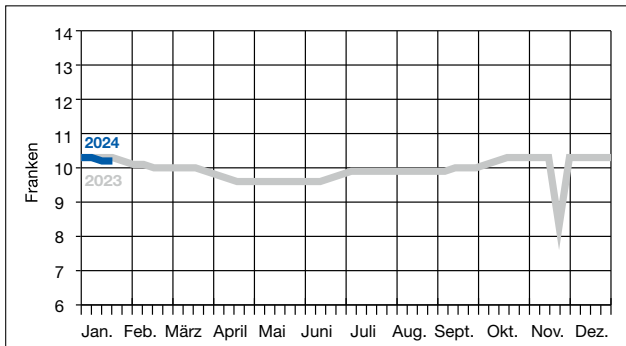
		Fr. pro kg SG	Angebot	Nachfrage
Muni ungeschauelte MT QM	T3	10.20	schwach-normal	gut
Muni IPS	T3	10.10 – 10.20 (+ 60 Rp.*)	gut	normal
Ochsen OB QM	T3	10.20	schwach-normal	normal
Ochsen IPS	T3	10.10 – 10.20 (+ 60 Rp.*)	normal	normal
Rinder RG QM	T3	10.20	schwach-normal	normal
Rinder IPS	T3	10.10 – 10.20 (+ 60 Rp.*)	normal	normal
Muni MA QM	T3	8.20	normal	normal

*Prämie TerraSuisse

Verarbeitungsvieh, franko Schlachthof gültig 15. Januar bis 19. Januar 2024

		Fr. pro kg SG	Angebot	Nachfrage
Kühe VK QM	T3	9.00	gut	gut
Kühe VK QM	A3	8.10	gut	gut
Kühe VK QM	3X1–1X1	7.05 – 6.15	gut	gut
Kühe VK QM	3X2–1X2	7.35 – 6.45	gut	gut
Kühe VK QM	3X3–1X3	7.45 – 6.55	gut	gut
RAUS-Zuschlag je Tier Fr. 40.– (gilt nur für Mc-Donald's-Kühe über Bell, Mindestanforderung A3)				
Kühe IPS, QM-Basispreis	T3	9.00 – 9.10 (+ 20 Rp.*)	gut	gut
Rinder/Jungkühe RV QM	T3	9.20	schwach-normal	normal

*Prämie TerraSuisse

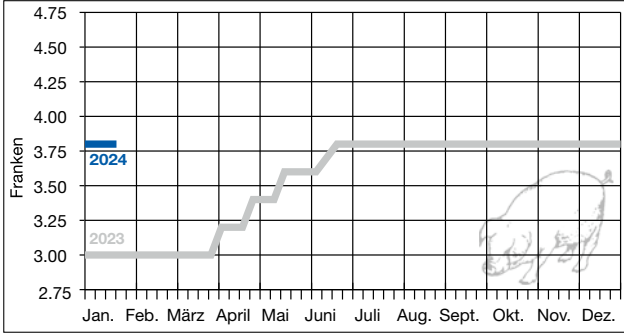


Preis für Muni MT T3
(pro kg Schlachtgewicht)

15. Januar 2023
Fr. 10.20

Die sehr gute Nachfrage nach QM-Bankvieh kann vom vorhandenen Angebot gedeckt werden. Es hat jedoch zu viele IP-Suisse Tiere auf dem Markt. Der Proviande Wochenpreis liegt bei 10.20 Fr./kg SG.

Preise für Schlachtschweine ab Stall (pro kg Schlachtgewicht)

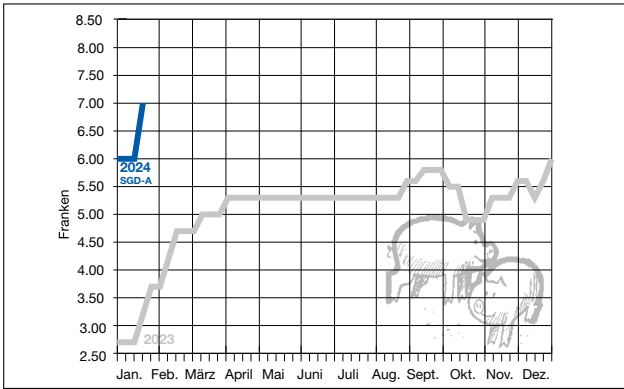


Schlachtschweine

Für die Woche 3 vom 12. Januar bis 18. Januar 2024 gelten für Schlachtschweine folgende Preise:

- Fr. 3.80/kg SG ab Stall QM Schweizer Fleisch
- Fr. 4.15/kg SG IPS ab Stall (*Basispreis QM ab Stall und die von der Migros und IP-Suisse festgelegte IPS-Prämie von aktuell 35 Rappen*)
- Fr. 1.60 – 1.80 kg SG abgehende Zuchtschweine

Preise für Jager 20 kg



Jager

Woche 3 vom 15. Januar bis 20. Januar 2024

	SGD-A	IPS-Prämie (pro Stück)
20 kg	7.00	18.00
30 kg	5.50	
40 kg	4.70	

Marktbericht Wattwil vom 15. Januar 2024

Auffuhr:

116 Kälber, 16 Kühe, 3 Rinder: 135 Stück
 *Anzahl Tränker: 71, Bankkälber: 45
 Handel Bankkälber: normal
 Handel Tränkekälber: sehr ruhig
 Qualität Bankkälber: gut
 Qualität Tränkekälber: gut

Bankkälber:

Preis pro Kilo Schlachtgewicht:
 QM-Label: H Fr. 16.70, T Fr. 15.90, A Fr. 14.40

Tränkekälber, Stierkälber:

AA Mastkrenzungen 100%:	Fr. 7.20
AB Mastkrenzungen 50%:	Fr. 5.30
A+ Zweinutzung:	Fr. 3.50
A milchbetont:	Fr. 3.00
B stark milchbetont:	Fr. 2.50

Tränkekälber, Kuhkälber:

AA Mastkrenzungen 100%:	Fr. 5.70
AB Mastkrenzungen 50%:	Fr. 4.90
A+ Zweinutzung:	Fr. 3.50
A milchbetont:	Fr. 3.00
B stark milchbetont:	Fr. 2.50

Preisempfehlung Tränker SMP/ASR

AA: unverändert > 7.80 A: unverändert > 3.20

Kategorie	AA (m/w)	AB (m/w)	A+
Preis ab Stall	Fr. 7.80/6.10	Fr. 5.80	Fr. 3.70

Kategorie	A	B	n.V.
Preis ab Stall	Fr. 3.20	Fr. 2.70	n.V.

Bei leichter Entspannung ist das Angebot weiterhin rege und die Preise auf tiefem Niveau.

Marktkommentar

Schlachtschweinepreise

Letzte Woche

Erfreuliche, grosse Schlachtungen. Die Angebotsüberhänge nach den Feiertagen wurden dadurch abgebaut.

Diese Woche

Gut mittlere bis grosse Angebote stehen einer entsprechenden Nachfrage gegenüber. In der aktuell ausgeglichene Marktsituation ist eine Preisverbesserung in Richtung Kostendeckung angezeigt.

Die Fachkommission Markt nimmt den Preis von 3.80 Franken/kg SG ab 12. Januar 2024 für QM-Schlachtschweine zur Kenntnis.

Höchster zu realisierender Preis franko Schlachthof (Fr/kg SG)

QM: variabel

Abgehende Mutterschweine

Gut mittlere Angebote. 75% aller Charcuterie Produkte bestehen aus Schweinefleisch.

Jager

Im QM- und IPS-Jagermarkt stehen erfreulicherweise unterdurchschnittliche, knapp mittlere Angebote einer gut mittleren Nachfrage gegenüber. Es wird eine mittlere Unterversorgung durch grosse Bestellungen verzeichnet.

Die Börsenpreise für Schlachtschweine und Jager für die nächste Woche sind ab Freitag, 15.00 Uhr, über Telefon 041 462 65 98 oder www.suisseporcs.ch zu erfahren.

Bio-Schlachttiere, Muni MT und Ochsen OB

T3: Fr. 10.00 H3: Fr. 10.40 C3: Fr. 10.60

Rinder

T3: Fr. 10.00 H3: Fr. 10.40 C3: Fr. 10.60

Verarbeitungstiere

T3: Fr. 9.80

Kälber KV

T3: Fr. 16.90 H3: Fr. 18.10 C3: Fr. 18.40

Natura Beef-Bio

T3: Fr. 12.80 H3: Fr. 13.20 C3: Fr. 13.40

Bio-Schlachtschweine

Fr. 7.80

Bio-Jager (LG ab Stall)

20 kg: Fr. 13.00 30 kg: Fr. 9.70 40 kg: Fr. 7.40

Lämmer und Schafe

(Preise der Proviande Woche 3) Preise je kg SG T3.

LA (Lämmer) Fr. 14.10 je kg SG

SM 2 (Schafe mit zwei Schaufeln) Fr. 9.75 je kg SG

SM 4-8 (Schafe mit vier Schaufeln und ältere) Fr. 7.10 je kg SG

WP (Weidelämmer) Fr. 5.40 je kg LG

Tiermarkt Empfehlungen

Keines ist zu klein, um ein Inserat zu sein.

Thurgauer Bauer

T +41 58 344 94 83
thurgauerbauer@galledia.ch

Heute Abendverkauf

Neue Auswahl an gekalbten und trächtigen Rindern in allen Preislagen

u.a. frisch gek.
Blüem-Rind
und preisgünstige Nutztiere
ab Fr. 2700.–

Auf Ihren Besuch freut sich:

**Otto Baumgartner
Viehhandel
8589 Sitterdorf
071 422 28 74
079 696 71 76**

**Der Treffpunkt
für Viehkäufer**

HINDER

Viehvermarktungszentrum Ostschweiz

Spezial-Verkaufstag:

Mittwoch, 24. Januar, 09.00 – 16.00 Uhr

- Milch- und Mutterkühe in grosser Auswahl, verschiedene Rassen
- Sehr gute Qualität zu günstigen Preisen
- Gesucht: Ausmasttiere

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Rolf und Niklaus Hinder, St. Gallerstrasse 11, 9524 Zuzwil
Tel. 079 404 45 94, www.hinder-viehvermarktung.ch



**Guido Wick
Viehhandel
8595 Altnau**



Wir vermarkten:

Mastkälber, Kühe, Mastvieh

Konventionelle, QM- und alle Label-Programme
(Bio/IP-Suisse-Tiere)

- Kühe:** schöne IP-Suisse + QM-RAUS-Kühe mit Zuschlag oder Prämie
Tränker: hohe Qualitätsbezahlung für sämtliche Rassen (alle Gesundheitsprogramme)

Wir bieten sie alle an... **SCHNELL – FLEXIBEL – FAIR – KURZER TRANSPORT – PERSÖNLICH – schnelle Bezahlung – auf Wunsch bar**

WICHTIG: Die meisten Tiere werden regional in Top-Kalbermast-Betrieben unter unserer Regie zur Weitermast eingestallt, professionell und tierfreundlich betreut

Fragen Sie uns... Guido Wick, Altnau, Telefon 071 695 19 36

Notschlacht- Service Thurgau

Telefon:
052 762 74 75

Zu verkaufen

Grosse Auswahl an perfekten Kühen mit viel Milch



- 7 Rinder frisch gek. à Fr. 2600
- Aus Liquidation: 5 selten schöne
2. Melk-Kühe mit über 50 l Tagesmilch
- Einige Aufzuchtälber

**Linus Bissegger, Viehhandel, 8572 Berg
Tel. 071 636 11 62, Natel 079 629 92 72**

Wir offerieren:

Heu, Emd, Stroh und Einstreukalk, Luzerne sowie Kurzstroh und Strohpellets

Hug Landesprodukte
9313 Muolen
Tel. 071 411 23 30
www.hug-landesprodukte.ch



MILCHVIEH + FLEISCHRINDER

VIANCO

AU
KRADOLF

- Vermittlung von Zucht-, Nutz- und Schlachtvieh
- Breit abgestütztes Angebot an Top Leasingstieren
- Kontakt Büro Kradolf: 071 642 18 66

IHR VIANCO TEAM IN DER OSTSCHWEIZ

Hans Bösch **Stefan Breitenmoser** **Peter Schläpfer** **Kurt Fischli**
079 640 75 19 079 685 44 93 079 716 61 18 079 671 77 02

ALLE LAUFENDEN ANGEBOTE FINDEN SIE AUF VIANCO.CH

SOLLER

Junghennen & Küken

diverse Farben

Eierlikör
Cognac/Kirsch/Pflümlí/ Apfelbrand

Tel. 071 477 1323
www.junghennen.ch

SOLLER  91711

Soller Junghennen AG, 9315 Neukirch-Egnach




- Heu, Luzerne, Stroh, diverse Sorten Häckselstroh; alles auch in Bio-Qualität

- Mais- und Grassiloballen, Maispellets etc.

- Bio-Pflanzenkohle in Futterqualität

- Kakaoschalen; Dinkelspelzen- und Strohpellets

- diverse Maschinentransporte *Im-/Export mit Verzollung*

Hofer
Landesprodukte

A-6890 Lustenau / Vorachstr. 150
Tel.: +43 5577 84 740
Mobil: +43 664 33 67 231
office@hofer-landesprodukte.com
www.hofer-landesprodukte.com

91030

FREITAG 19. JAN. 2024 **WinterBAR.ch** **FREITAG 20. JAN. 2024**
DAS ORIGINAL!

GUGGÄ NIGHT **dj tom-s** **USTRINKETÄ**

eventkultur.ch **GRATIS SHUTTLE AB BHF GOSSAU 079 558 12 90** **EINTRITT AB 18+** **TÜRÖFFNUNG 20:00** **NIEDERWIL BEI GOSSAU (SG)**

92106

LID.CH



Landwirtschaft für Medien, Schulen, Konsumenten

LID Landwirtschaftlicher Informationsdienst
Weststrasse 10, 3000 Bern 6
Telefon 031 359 59 77
E-Mail: info@lid.ch

Tier & Technik
22.-25.02.2024, St. Gallen

22. Internationale Fachmesse für Nutztierhaltung, landwirtschaftliche Produktion, Spezialkulturen und Landtechnik

Täglich 9-17 Uhr

Olma Messen St. Gallen



tierundtechnik.ch

90705

Keines ist zu klein, um ein Inserat zu sein.

Thurgauer Bauer

T +41 58 344 94 83
thurgauerbauer@galledia.ch



facebook.com/hauchali



Alcamin®
Hohe Zellzahlen in Milchviehherde?

- schlechte Milchqualität
- reduzierte Milchmenge
- unnötige Tierabgänge
- weniger Zahltag

Nicht verzweifeln, sondern handeln!

Analyse und Beratung in Ihrem Stall!

Fabian Albin 078 627 92 26

Stefan Zimmermann 079 446 95 71

Künzle Farma AG

Telefon 071 414 04 14

www.kuenzle-farma.ch



91987

NEUE Kurse in SG!

SICHER. HOCH HINAUS!

Hubarbeitsbühnenkurse für jede Branche



92167

agriLIFT



BUL SPAA SPIA

- Sicheres Arbeiten auf Hubarbeitsbühnen (alle Kategorien)
- Zertifiziertes Schulungspersonal
- CZV-Anerkannt
- Spannende Lerninhalte

